

Weiterführende Schulen in Hennef

Entscheidungshilfen für Eltern beim Übergang

Sekundarstufe I

Für den Übergang zum Schuljahr **2024/2025**
Gesamtschulen · Gymnasium · Förderschulen



HENNEF
deine Stadt

Herausgeber

Stadt Hennef – Der Bürgermeister
Frankfurter Straße 97
53773 Hennef
www.hennef.de
info@hennef.de

Bereitgestellt vom

Amt für Schule, Bildungskoordination und Sport

Redaktion

Amt für Schule, Bildungskoordination und Sport

Layout

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Hennef

Oktober 2023

**Liebe Eltern und
Erziehungsberechtigte,**

mit dem Besuch der vierten Klasse stehen Sie und Ihr Kind vor einer wichtigen Entscheidung in Bezug auf den weiteren Bildungsverlauf. Denn der Wechsel auf eine weiterführende Schule stellt eine große Anforderung dar. Um Sie bei dieser Entscheidungsfindung zu unterstützen, haben wir zusammen mit Lehrer*innen und den Schulleiter*innen die vielfältigen Angebote unserer Schullandschaft in Hennef zusammengefasst.

In der hier vorliegenden aktualisierten Auflage der Broschüre „Weiterführende Schulen in Hennef“ finden Sie wesentliche Informationen über die Schulprofile sowie Informationen zu wichtigen Ansprechpartner*innen, zum Schülerticket, zur Inklusion und zum Bildungs- und Teilhabepaket.

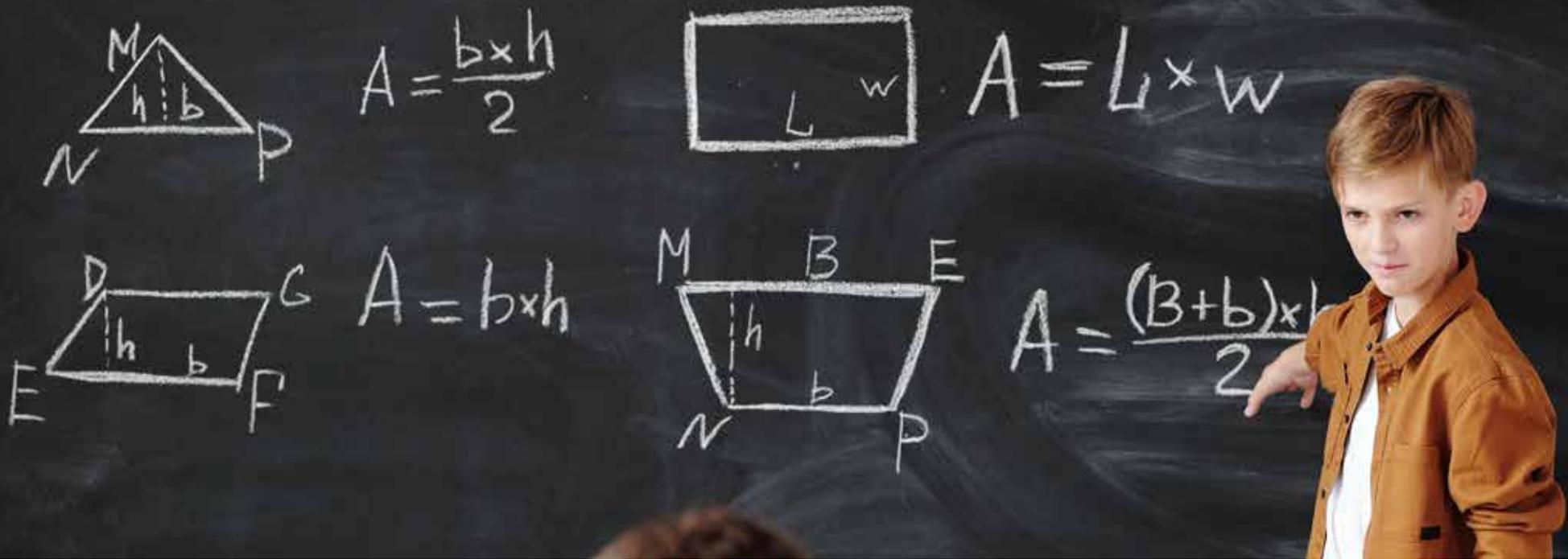
Diese Schulbroschüre können Sie auch auf der Internetseite der Stadt Hennef unter www.hennef.de/schulen herunterladen.

Ich wünsche Ihnen und vor allem Ihrem Kind einen guten Wechsel zur weiterführenden Schule und eine erfolgreiche Schulzeit.

Herzliche Grüße

Ihr
A handwritten signature in blue ink that reads "Mario Dahm". The signature is fluid and cursive.

Mario Dahm
Bürgermeister der Stadt Hennef



designed by pixels

Inhalt

Schulen:

Gesamtschule Hennef-West	6
Gesamtschule Hennef Meiersheide	16
Städtisches Gymnasium Hennef	26
Rhein-Sieg-Akademie Kunstkolleg	32
Schule in der Geisbach	40
CJG St. Ansgar Schule	46

Nützliche Informationen:

Bildungsnetzwerk Hennef	50
Bildungs- und Teilhabepaket	52
Schulsozialarbeit	53
Informationen zum SchülerTicket	54
Anmelde- und Aufnahmeverfahren	56
Wichtige Ansprechpartner & Adressen	58



Gesamtschule Hennef-West

„Was du hast, können viele haben.
Doch was du bist, kann keiner sein.“



Jahrgänge 5-7:
Wehrstraße 80
Telefon: 02242 / 9066100
Fax: 02242 / 9066199

Schulsekretärinnen:
Wehrstraße:
Marita Lindlar
Miriam Narres

Jahrgänge 8-13:
Fritz-Jacobi-Straße 10
Telefon: 02242 / 9066350
Fax: 02242 / 9066399

Fritz-Jacobi-Straße:
Tanja Narres
Svenja Köpp

E-Mail: gesamtschulehennefwest@schulen-hennef.de
www.gesamtschule-hennef-west.de

Schulleitung

Schulleiter:
Stellvertretende Schulleiterin:
Didaktische Leitung:
Abteilungsleiter – Jahrgänge 5 - 7:
Abteilungsleiter – Jahrgänge 8 - 10:
Abteilungsleiter – Jahrgänge 11 - 13:

Alfred Scholemann
Anja Weber
Ina Hammer-Braß
Karsten Schraut
Bertram Ehlgen
Mathias Ständer

Schülerzahl und Klassen

Sekundarstufe I: 5-zügig, 6-zügig, 7-zügig
35 Klassen; 2 internationale Vorbereitungs-
klassen, 1111 Schüler*innen

Lehrerkollegium

120 Lehrer*innen
6 Förderschullehrer*innen
3 Sozialpädagoginnen

Schule und Leitbild

- Die Gesamtschule Hennef-West setzt sich aktiv für eine Schule ein, die geprägt ist durch einen verständnisvollen und wertschätzenden Umgang zwischen allen Beteiligten.
- Alle achten einander. Das bedeutet, es wird auf Individualität, Kultur, Glauben und Überzeugungen im Rahmen der demokratischen Grundwerte Rücksicht genommen. Die Schüler*innen lernen mit persönlichem, fremdem und schulischem Eigentum wertschätzend umzugehen.
- Alle Beteiligten leben Zuverlässigkeit als Grundlage für ein erfolgreiches Lehren und Lernen. Eltern und Lehrer*innen gehen an der Gesamtschule Hennef-West eine Erziehungspartnerschaft auf Zeit ein. Vertrauensvolle Zusammenarbeit von Schule und Zuhause ergänzen sich in der Erziehungs- und Bildungsarbeit.
- Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft sind verantwortlich dafür, dass die festgelegten Werte konsequent gelebt werden. Die Schule erzieht ihre Schüler*innen zu selbstständigen, kompetenten und verantwortungsbewussten Menschen.
- Die Gesamtschule Hennef-West legt besonders Wert darauf, allen Menschen mit gegenseitiger Achtung und in vorurteilsfreier und ehrlicher Weise zu begegnen.

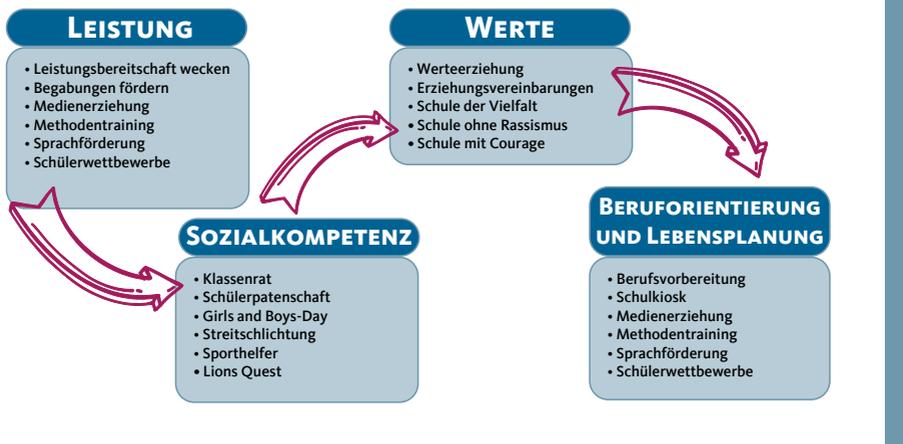
Das Motto „**Dein Weg mit uns – Mein Weg mit Euch**“ bedeutet, die Schullaufbahn gemeinsam mit den Schüler*innen zu gestalten und sie auf diesem Weg zu begleiten. Aber es bedeutet für die Schüler*innen auch, selbst Verantwortung für diese Schullaufbahn und das Schulleben zu übernehmen. Die Besonderheit der Gesamtschule Hennef-West sind die Heterogenität und die Vielfalt der Begabungen aller Schüler*innen, die ohne Aufteilungen länger mit- und voneinander lernen. Die Gesamtschule hat dabei alle Schüler*innen im Blick.

Folgende Aspekte sollen insbesondere berücksichtigt werden:

- Eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung, die nicht nur kognitive Fähigkeiten, sondern die Gesamtentwicklung der Schüler*innen fördert
- Ein soziales Engagement, bei dem die Schüler*innen lernen, Verantwortung für sich, die Gruppe und die Schulgemeinschaft zu übernehmen
- Eine leistungsmäßige Differenzierung zur Förderung aller Schüler*innen zur Vorbereitung auf den weiteren Lebensweg (weiterführende Schule, Berufsausbildung, Studium)

- Angebote und eine Schwerpunktbildung, die es ermöglichen, eigene Stärken zu entwickeln, zu erkennen und auszubauen
- Eine Berufsorientierung und Lebensplanung, die auf Fähigkeiten, Stärken und Interessen der Schüler*innen aufbaut
- Ein tolerantes und verantwortungsvolles Miteinander

Die nachfolgende Grafik zeigt, wie vermeintlich abstrakte Werte in der Schule konkret vermittelt und gelebt werden können. Die aufgeführten Beispiele sind als solche zu verstehen. Die Schule und die Schulkonferenz werden entscheiden, in welcher Weise pädagogische Ziele und Werte konkret „gelebt“ werden.



In Gesamtschulen müssen Eltern nach der vierten Klasse nicht entscheiden, welchen Schulabschluss sie ihrem Kind zutrauen. Die Gesamtschule Hennef-West heißt alle Kinder unabhängig von ihren besonderen Begabungen, ihren kulturellen Hintergründen und ihrer sozialen Herkunft herzlich willkommen.

Die Schule arbeitet mit Kindern und Jugendlichen aller Leistungsstärken und hält Laufbahnentscheidungen möglichst lange offen. Die Schüler*innen lernen miteinander und voneinander. Sie werden individuell und gezielt gefördert und gefordert. Der Leistung entsprechend können sie nach Klasse 9 bzw. 10 alle Schulabschlüsse erreichen:

- Mittlerer Schulabschluss mit Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe
- Mittlerer Schulabschluss
- Sekundarabschluss I (Hauptschulabschluss nach Klasse 10)
- Hauptschulabschluss nach Klasse 9
- Abschluss im Bildungsgang Lernen nach dem 10. Schulbesuchsjahr
- Latinum

Die Jahrgangsstufen 11 bis 13 werden zur Fachhochschulreife und zum Abitur führen. Die Gesamtschule hat eine eigene gymnasiale Oberstufe. Die Abiturprüfungen werden für alle als Zentralabitur mit gleichen Aufgaben und Standards durchgeführt. An der Gesamtschule Hennef-West wird ein Sport-Leistungskurs angeboten.

Unterricht: Gemeinsames und individuelles Lernen

In der Gesamtschule findet in den Klassen 5 und 6 das Lernen im Klassenverband mit Binnendifferenzierung statt. Dabei wird im 5. Jahrgang an die Arbeit der Grundschulen angeknüpft. Das bedeutet auch, dass die Kinder da abgeholt werden, wo sie stehen.

Ziel ist es, Grundlagen zu legen, zu einer guten Klassengemeinschaft heranzuwachsen. Dabei haben alle Klassen ein Klassenleitungsteam mit zwei Lehrkräften als Ansprechpartner. Die Schaffung einer angenehmen Lernatmosphäre – nur wo man sich wohlfühlt, kann man effektiv lernen – ist für den Unterrichtserfolg sehr wichtig. Dies bedeutet gerade in den Eingangsklassen, dass Lehrer*innen und Schüler*innen viel Zeit miteinander verbringen, so dass in den ersten Jahrgangsstufen möglichst wenig Lehrer*innen möglichst viele Fächer in einer Klasse unterrichten. Der Unterrichtseinsatz der Lehrkräfte zielt auf eine Balance von fachlicher und pädagogischer Betreuung ab.

In der Klasse 7 startet der Wahlpflichtunterricht. Die Schüler*innen wählen dazu aus verschiedenen Fachbereichen aus, in dem sie dann bis zum Ende der Sekundarstufe I im Kurssystem bleiben werden. Im Vorfeld werden die Eltern und Kinder umfassend und individuell beraten. An der Gesamtschule Hennef-West werden folgende Wahlpflichtfächer angeboten:

- Spanisch oder Latein (als zweite Fremdsprache)
- Naturwissenschaften
- Darstellen und Gestalten
- Informatik
- Wirtschaft und Arbeitswelt

Ab der Klasse 7 beginnt die Differenzierung nach Leistungsanforderungen in Grund (G)- und Erweiterungskursen (E) für die Fächer Mathematik und Englisch. Die Wahlpflichtfächer und AG-Angebote werden nicht nach Leistungsanforderungen differenziert. Die Entscheidung zur Teilnahme trifft die Zeugniskonferenz. Ein späterer Wechsel der Kurse ist in Hinblick auf die Laufbahnentwicklung offen.

Für die Schüler*innen, die in der Jahrgangsstufe 7 keine weitere Fremdsprache gewählt haben, gibt es in der Jahrgangsstufe 9 die Möglichkeit Französisch im Rahmen von Ergänzungsstunden zu belegen. Die Ergänzungsstunden umfassen ebenfalls Förderstunden als auch Angebote aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Bereich sowie Angebote aus dem Bereich der Berufsorientierung.

In der Doppeljahrgangsstufe 9/10 tritt ein zweites Wahlangebot hinzu. Die Schüler*innen wählen aus berufsorientierten und oberstufenorientierten Modulen. Die Schulkonferenz hat beschlossen, als naturwissenschaftliches Fach (Chemie oder Physik) das Fach Physik ab Klasse 9 leistungsdifferenziert zu unterrichten.

Den Schüler*innen wird ab Klasse 5 in den Hauptfächern eine zusätzliche Stunde Lernzeit angeboten, um die zeitliche Belastung durch den dreimaligen Nachmittagsunterricht zu reduzieren. Diese Lernzeiten dienen unter anderem dazu, Gelerntes durch Übungen zu vertiefen und die Hausaufgabenmenge zu reduzieren. Alle Schüler*innen der Klasse 5 und der Klasse 6 wählen aus einem umfangreichen AG-Angebot eine zweistündige Arbeitsgemeinschaft. Eine persönliche Lernbiographie aller Schüler*innen ist damit bereits mit Beginn der Schullaufbahn gegeben. Das Kennenlernen und Entwickeln eigener Stärken in wählbaren Bereichen schon ab der Klasse 5 ist hilfreich für eine spätere Schwerpunktsetzung ab Klasse 6.

Im Rahmen einer zweistündigen Klassen-Arbeitsgemeinschaft (KLAG) für jede Klasse werden neben anderen Themen auch Inhalte zum „Sozialen Lernen“ und Übungen zur Methodenkompetenz thematisiert. Diese KLAG-Stunden werden überwiegend vom Klassenlehrerteam gemeinsam geleitet. Um die Lebenskompetenz der Schüler*innen zu stärken werden Lions Quest Stunden angeboten. Dieses Programm stärkt die persönlichen, sozialen und demokratischen Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen.

Dadurch, dass mit Beginn des 5. Schuljahres bereits das Unterrichtsfach Arbeitslehre mit den Einzelfächern Hauswirtschaft, Technik und Wirtschaft unterrichtet wird, werden Schüler*innen sehr früh mit lebenspraktischen Erfahrungen konfrontiert, die neben den eher kognitiv geprägten Fächern wichtig sind, um eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen und den Bereich der Berufswahlorientierung vorzubereiten.

Die Gesamtschule Hennef-West bietet im Rahmen von Lernzeiten klassenbezogen einen dreistündigen Förderunterricht an, in dem Schüler*innen entsprechend individueller Bedürfnisse gefördert beziehungsweise gefordert werden sollen. Hier werden Lerndefizite in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch ausgeglichen und leistungsstarke Kinder besonders unterstützt.

Der Informatikunterricht findet bereits ab der Klasse 5 statt und der kompetente Umgang mit Medien wird auch in allen anderen Fächern eingeübt. Dafür sind in allen

Klassen- und Fachräumen digitale Tafeln, sowie zwei PC-Räume pro Standort und mehrere Klassensätze iPads vorhanden.

Das Selbstlernzentrum bietet eine umfangreiche Bibliothek mit weiteren Computer-Arbeitsplätzen sowie digitalen Lehr- und Lernangeboten zur optimalen Vorbereitung auf Prüfungen und das Abitur.

Wesentliches Merkmal der Gesamtschule Hennef-West ist ihre Aufteilung in zwei Standorte. Die Jahrgänge 5-7 starten im geschützten Rahmen in der Wehrstraße und finden dort im attraktiven Außengelände vielfältige Spielgeräte und Sportmöglichkeiten. Danach wechseln die Schüler*innen für die Jahrgänge 8-13 an die Fritz-Jacobi-Straße und können dort das moderne Selbstlernzentrum nutzen, entspannen im Oberstufencafé oder forschen in den MINT-Laboren.

Sprachenangebot

Die Sprachenfolge an der Gesamtschule Hennef-West wird von dem Gedanken geprägt, möglichst viele Schüler*innen zu höheren Bildungsabschlüssen zu führen und ihre Neugier auf das Erlernen einer Fremdsprache zu wecken.

- Englisch in den Klassen 5-10 für alle Schüler*innen
- Spanisch/Latein als 2. Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 7 im Wahlpflichtangebot (Nach Wahlverhalten der Schüler*innen kann es sein, dass nicht alle Sprachen angeboten werden können.)
- In der 9. Klasse gibt es die zusätzliche Wahlmöglichkeit, Französisch als Fremdsprache zu erlernen.
- Ab der Jahrgangsstufe 11 besteht die Möglichkeit Spanisch zu erlernen.

Weitere Elemente in der Schullaufbahn an der Gesamtschule Hennef-West:

- In der Jahrgangsstufe 8 wird kurz vor Ende des zweiten Halbjahres ein einwöchiges Schnupperpraktikum durchgeführt.
- Im dreiwöchigen Betriebspraktikum (Klasse 9) bereiten sich die Schüler*innen auf die spätere Berufswahl vor.
- Darüber hinaus strebt die Gesamtschule Hennef-West die Durchführung weiterer berufswahlbegleitender Projekte an.
- Im MINT-Bereich besteht die Möglichkeit, an unterschiedlichen Robotikwettbewerben teilzunehmen.
- Die Schüler*innen der Klassen 7, 8 und 9 können an Sprachenfahrten nach Frankreich (Le Pecq), England (London) oder Spanien (Sevilla) teilnehmen.
- Ab Klasse 7 gibt es die Möglichkeit zur Teilnahme an der Skifreizeit nach Südtirol.

Unterrichtszeiten

Die Gesamtschule Hennef-West ist als gebundene Ganztagschule konzipiert mit drei langen Unterrichtstagen (Montag, Mittwoch, Donnerstag) und zwei kurzen Tagen (Dienstag, Freitag). In den Jahrgangsstufen 7-9 reduziert sich der Unterricht auf zwei Langtage.

Um einen guten, individualisierenden, differenzierten Unterricht durchführen zu können, erfolgt der Unterricht in Unterrichtsblöcken. Genutzt werden Doppelstunden á 90 Minuten, die aber auch durch Einheiten von 45 Minuten unterbrochen werden können. Die Pausen sollen den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden, indem verschiedene Angebote einer „Aktivpause“ angeboten werden, die Kinder aber auch Rückzugsmöglichkeiten erhalten sollen.

An den langen Unterrichtstagen gibt es ein Speisenangebot mit drei Menülinien in der Mensa. An jedem Tag ist außerdem von 7:30 Uhr bis 8:00 Uhr und in den Vormittagspausen der Kiosk geöffnet, in dem unter anderem Snacks und belegte Brötchen gekauft werden können.

Weiterhin wird für die Zukunft geplant, dass die Schüler*innen an den Kurztagen darüber hinaus an freiwilligen Angeboten teilnehmen können. Mit den Kooperationspartnern der Schule (z. B. mit Sportvereinen und der städtischen Musikschule) und unter Beteiligung der Eltern wird hier ein Gesamtkonzept erstellt, um ein vielfältiges, kreatives, kulturelles und sportliches Angebot einzurichten. Der Dienstagnachmittag ist der Konferenztag. Der Unterricht endet dann wie am Freitag um 13:15 Uhr.

„Langtage“ (Mo, Mi, Do)

Zeiten	Stunden
8:10 Uhr - 08:55 Uhr	1. Stunde
8:55 Uhr - 9:40 Uhr	2. Stunde
20 Minuten – 1. Pause	
10:00 Uhr - 10:45 Uhr	3. Stunde
10:45 Uhr - 11:30 Uhr	4. Stunde
15 Minuten – 2. Pause	
11:45 Uhr - 12:30 Uhr	5. Stunde
12:30 Uhr - 13:15 Uhr	6. Stunde
50 Minuten – Mittagspause	
14:05 Uhr - 14:50 Uhr	7. Stunde
14:50 Uhr - 15:35 Uhr	8. Stunde

„Kurztage“ (Di, Fr)

Zeiten	Stunden
8:10 Uhr - 08:55 Uhr	1. Stunde
8:55 Uhr - 9:40 Uhr	2. Stunde
20 Minuten – 1. Pause	
10:00 Uhr - 10:45 Uhr	3. Stunde
10:45 Uhr - 11:30 Uhr	4. Stunde
15 Minuten – 2. Pause	
11:45 Uhr - 12:30 Uhr	5. Stunde
12:30 Uhr - 13:15 Uhr	6. Stunde

Weitere schulische Arbeitsfelder

Prävention, Intervention, Beratung

Die Schulsozialarbeit ist integraler Bestandteil der pädagogischen Arbeit und Betreuung in der Schule. Dazu gehören folgende Bereiche:

- Prävention z. B. in den Bereichen Gesundheitsprävention, Gewaltprävention, soziale Sensibilisierung
- Intervention z. B. durch Einzelfallarbeit inklusive Einbeziehung der Eltern und Lehrkräfte; Kontakt zu Jugendamt und anderen Einrichtungen der Jugendhilfe
- Beratung z. B. durch die Entwicklung eines Beratungskonzeptes für Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen

Für die Vernetzung und Koordination der externen, städtischen und interkommunalen Hilfsangebote und Maßnahmen sind die Beratungslehrer*innen sowie die Schulsozialarbeiter*innen in Absprache mit den betroffenen Klassen- und Fachlehrern zuständig. Mit Hilfe der Schulsozialarbeiter*innen und den Beratungslehrer*innen wird ein Beratungskonzept für alle Aufgabenbereiche der Schule entwickelt.

Gemeinsames Lernen / Integrative Lerngruppen

In der Gesamtschule Hennef-West werden Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf sowohl zielgleich als auch zieldifferent unterrichtet.

- Zielgleich bedeutet, dass die jeweiligen Schüler*innen nach der Ausbildungsordnung der Sekundarstufe I und den entsprechenden Fachlehrplänen unterrichtet werden und die nachstehend genannten Schulabschlüsse erreichen können (Hauptschulabschluss Klasse 10, Fachoberschulreife, Fachoberschulreife mit Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe).
- Zieldifferent bedeutet, dass die jeweiligen Schüler*innen auf den Abschluss zum Beispiel der Förderschule Lernen hinarbeiten. Bei entsprechendem Lernfortschritt/entsprechender Lernentwicklung ist es möglich, den Förderbedarf aufzuheben, so dass ein solcher Förderschüler auch am zielgleichen Unterricht teilnehmen und einen entsprechenden Schulabschluss erreichen kann.

Die Berufsorientierung an der Gesamtschule Hennef-West

Als inklusiv arbeitende Gesamtschule bietet die Gesamtschule Hennef-West alle in Deutschland erreichbaren Abschlüsse an. Als Ort des gemeinsamen Lernens fördern wir die Schüler*innen hinsichtlich ihrer individuellen Begabungen, Wünsche und Interessen insbesondere im Rahmen der Berufsorientierung.

Der Berufswahlvorbereitung kommt unserer Meinung nach auch im schulischen Alltag eine zentrale Rolle zu, die die Gesamtschule Hennef-West von Beginn der schulischen Laufbahn unserer Schüler*innen an wahrnimmt und auf unterschiedliche Weise unterstützt.



Neben den durch die Landesinitiative „**Kein Abschluss ohne Anschluss**“ verbindlichen Standartelemen beinhaltet die Berufswahlvorbereitung an unserer Schule viele Zusatzelemente, die es unseren Schüler*innen ermöglichen, sich frühzeitig über ihre Stärken und Interessen im Klaren zu werden, ihr Profil zu schärfen und ihre Schulkarriere entsprechend zu planen. Diese sind in unserem „Organisationsplan Berufsorientierung“ festgeschrieben und werden fortlaufend und an den Bedürfnissen unserer Schüler*innen orientiert erweitert. Besondere Elemente unserer schulischen Arbeit sind die schuleigene Ausbildungsmesse Ende November, auf der den Schüler*innen die Möglichkeit geboten wird, Unternehmen des Hennefer Umlands direkt zu treffen und unsere Kooperationen mit IHK/HWK und den verschiedenen KURS-Patenschaften, die das Angebot für unsere Schüler*innen bestmöglich erweitern.

Hierbei ist uns der Dialog mit den Schüler*innen ebenso wichtig wie eine gezielte Beratung der Eltern.

Wir möchten jeder Schülerin und jedem Schüler, den ihr oder ihm bestmöglichen Abschluss ermöglichen – und darüber hinaus dann den Weg in die Berufswelt beratend begleiten.

Elternarbeit

Die Gesamtschule Hennef-West unterstützt und wünscht eine aktive Elternarbeit. Eltern sind unverzichtbare Partner im Erziehungs- und Bildungsprozess, ob als Partner im individuellen Erziehungs- und Bildungsbemühen um das einzelne Kind oder als Unterstützer und Mitgestalter des allgemeinen schulischen Lebens.

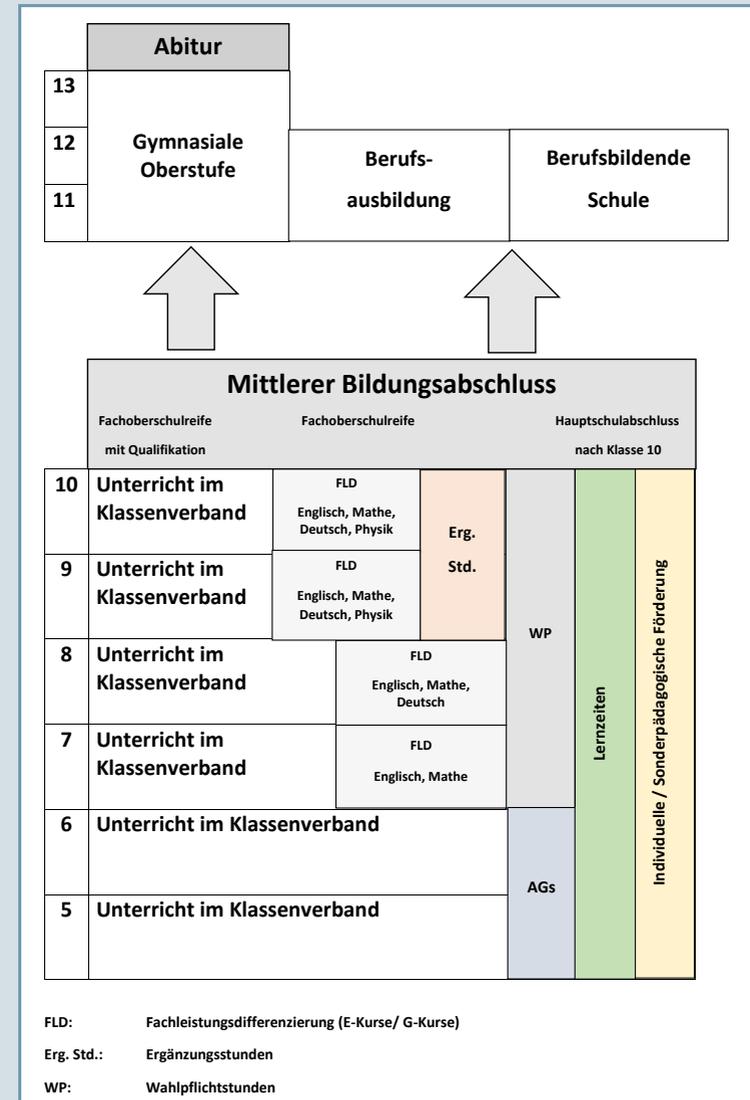
Deshalb wünscht sich die Schule die Mitwirkung der Eltern in vielen Bereichen ausdrücklich. Beispielhaft sind hier zu nennen:

- Berufs- und Lebensplanung der Kinder gemeinsam betreiben
- Partnerschaft auf der Basis eines Vertrages (Schule, Eltern, Schüler*innen)
- Eltern in Schularbeit (AGs) integrieren
- Pädagogische Themenabende
- Aktive Mitarbeit bzw. Unterstützung des Fördervereins
- Konstruktive Mitarbeit in allen Schulgremien
- Entwicklung einer gemeinsamen Festkultur in Zusammenarbeit mit den Lehrer*innen der Schule

Die Schule legt großen Wert auf ein Miteinander in wechselseitiger Wertschätzung und Toleranz. Dieser Grundsatz gilt auch für die Elternarbeit der Gesamtschule Hennef-West.

Individuelle Schulabschlüsse

In der untenstehenden Grafik wird das Zusammenspiel gemeinsamen und individuellen Lernens im Laufe der Schullaufbahn an der Gesamtschule Hennef-West gezeigt:





Gesamtschule Hennef Meiersheide

Fördern und Fordern -
 Soziales Lernen - Lernen lernen
 Persönlichkeit, Leistungsfähigkeit und Kreativität in
 sozialer Verantwortung. Kein Kind geht uns verloren.



Meiersheide 20
 53773 Hennef
 Telefon: 02242 / 92790
 Fax: 02242 / 927979

Schulsekretärinnen:
 Sabine Frebel-Rösler,
 Margarita Hoffart,
 Sandra Lehmacher

E-Mail: gesamtschule@schulen-hennef.de
www.ge-hennef.de

Schulleitung

Schulleiterin:
 Stellvertretender Schulleiter:
 Didaktischer Leiter:
 Abteilungsleitung I – Jahrgänge 5 - 7:
 Abteilungsleitung II – Jahrgänge 8 - 10:
 Abteilungsleitung III – Jahrgänge EF-Q2:

Diane Wiebecke
 Christoph Dobat
 Markus Görner
 Julia Kalscheid
 Silke Kirschner
 Dr. Hans-Werner Obermann

Schülerzahl und Klassen

Sekundarstufe I: 6-zügig
 gymn. Oberstufe: 5-zügig, ca. 350 Schüler*innen
 Schülerzahl insgesamt: ca. 1400 Schüler*innen

Lehrerkollegium
 ca. 140 Lehrer*innen

Die Meiersheide als Lern- und Lebensraum

Fachliche Leistungen und soziales Verantwortungsbewusstsein in einem Wohlfühlklima – dafür steht die Gesamtschule Hennef Meiersheide seit vielen Jahren.

Die Schüler*innen werden gefördert und gefordert, damit sie aus ihren Potentialen persönliche Stärken entwickeln können. Werte wie Leistungsbereitschaft, Selbstständigkeit, Kooperationsbereitschaft, soziale Verantwortung, Respekt, Achtsamkeit und gegenseitige Wertschätzung sind besondere Anliegen. Die Schule versteht sich als fest in der Region verankerte Schule und pflegt in den Karnevalssitzungen das rheinische Brauchtum. Um jedem Kind möglichst lange seine Entwicklungschancen offen zu halten, bietet die Gesamtschule Hennef Meiersheide eine Vielfalt von Möglichkeiten des individuellen Lernens und der Entfaltung.

Das Schuldorf

Die Schule ist als Schulcampus mit acht kleinen Häusern und vielfältigen Sportmöglichkeiten angelegt: Die Häuser A-C beheimaten jeweils zwei Jahrgänge (5/6, 7/8, und 9/10) und ein eigenes Haus steht für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe zur Verfügung. Weitere modern ausgestattete Häuser bieten Raum zum fachlichen Arbeiten, u.a. Naturwissenschaften, Musik, Kochen, Technik. Die technische Ausstattung der Schule entspricht bereits den modernsten Anforderungen zum digitalen Lernen und wird weiterhin stetig ausgebaut.

Die Schüler*innen haben in festen Klassenräumen ihr Zuhause und werden durchgehend von jeweils zwei Klassenlehrer*innen bis zum Ende der Klasse 10 begleitet.

Die Lehrkräfte begegnen den unterschiedlichen Begabungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder mit Offenheit, Freundlichkeit und hohem Engagement. Dabei bietet die Schule durch eine intensive Beziehungsarbeit den Schüler*innen die Möglichkeit, individuell unterschiedliche Schwerpunkte zu setzen.

Die Gesamtschule Hennef Meiersheide führt überdurchschnittlich viele Schülerinnen und Schüler zur Allgemeinen Hochschulreife und öffnet damit Türen zu einem akademischen Werdegang.



Fächerübersicht

Die Bedürfnisse der Schüler*innen stehen im Mittelpunkt

Die Schüler*innen bringen unterschiedliche Lernvoraussetzungen, Lernmöglichkeiten und Lernerfahrungen mit. Jedes Kind bzw. jeder Jugendlicher steht mit den jeweiligen individuellen Stärken und Schwächen im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit. Weil die persönlichen Bedürfnisse, Interessen, Motivlagen, Fähigkeiten und Lebenssituationen der Schüler*innen aufgegriffen und ihnen als Lernpartner Angebote zur Entwicklung ihrer eigenen Lernbiografie gemacht werden, können sie sich an der Schule entfalten. Nach dem Prinzip des Förderns und Forderns wird die Chance zu einem möglichst guten Schulabschluss lange offengehalten. In Förder- und Forderkursen werden Lerndefizite ausgeglichen und leistungsstarke Kinder besonders unterstützt. Wesentliches Ziel ist es, möglichst gute Leistungen der Schüler*innen in angenehmer Lernatmosphäre und sozialer Verantwortung zu erreichen.

Im 5. Jahrgang knüpft unsere Schule an die Arbeit der Grundschulen an. Dies wird durch ‚Kennenlertage‘ unterstützt, denn die Schule will den Übergang aktiv gestalten und Reibungsverluste durch ‚Brüche‘ in der Schullaufbahn vermeiden. Das bedeutet auch, dass die Kinder da abgeholt werden, wo sie stehen. Es gilt, zu einer neuen Klassengemeinschaft heranzuwachsen. Daher findet in diesem Jahrgang der Unterricht in allen Fächern im Klassenverband statt.

Des Weiteren beginnt im 6. Jahrgang die äußere Differenzierung in den Fächern Mathematik und Englisch. Hier werden mit Grund (G)- und Erweiterungskursen (E) zwei verschiedene Leistungsebenen angeboten.

Die Entscheidung zur Teilnahme an diesen Kursen trifft die Zeugniskonferenz. Auf den vier jährlichen Konferenzen wird - im Sinne einer Durchlässigkeit - über mögliche Wechsel in die leistungsstärkeren E-Kurse oder auch einen sinnvollen Wechsel in die G-Kurse beraten.

Im 8. Jahrgang setzt dann auch die Differenzierung nach Grund- und Erweiterungskursen im Fach Deutsch ein. Außerdem sammeln die Schüler*innen erste berufspraktische Erfahrungen in einem zweiwöchigen „Schnupperpraktikum“. In der Lernstandserhebung NRW wird der Leistungsstand in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik überprüft. Die Schüler*innen der Meiersheide legen diese Prüfungen seit Jahren überdurchschnittlich gut ab. Ebenfalls kommt im Jahrgang 8 als neuer Lernbereich der Wahlpflichtunterricht hinzu, bei dem die Schüler*innen aus fünf Fachbereichen (die Sprachen Latein oder Französisch, Naturwissenschaften, Informatik, Wirtschaft und Arbeitswelt sowie Darstellen und Gestalten) einen auswählen, in dem sie dann im Kurssystem bis zum Ende der Sekundarstufe I bleiben. Eltern und Kinder werden bei dieser Wahl umfassend und individuell beraten.

Im 9. Jahrgang können die Schüler*innen, die bisher nur Englisch als Fremdsprache haben, eine zweite Fremdsprache als Nebenfach (Spanisch, Französisch) wählen, um die Belegungspflicht für das Abitur zu erfüllen. Alternativ wählen die Schüler*innen ein weiteres Neigungsfach aus, zum Beispiel Business English mit Sprachzertifikat, Streitschlichter, Erziehungswissenschaft, Kunst und Design, Technische Informatik, Junior-Coach-Ausbildung (DFB). Im dreiwöchigen Betriebspraktikum bereiten sich die Schüler*innen auf die künftige Berufs- beziehungsweise Studienwahl vor.

Im Jahrgang 10 nehmen alle Schüler*innen an einer weiteren zentralen Prüfung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik teil. Die Gesamtschule vergibt die Abschlüsse der Sekundarstufe I (Fachoberschulreife und Hauptschulabschluss). Mit der Vergabe des Qualifikationsvermerkes öffnet sich der Weg in die gymnasiale Oberstufe.

In der gymnasialen Oberstufe der Gesamtschule Hennef Meiersheide wird die intensive Erziehungs- und Bildungsarbeit der Sekundarstufe I fortgesetzt. Den Schüler*innen wird eine fundierte wissenschaftspropädeutische Ausbildung (sicheres Grundlagenwissen, Methodenkenntnisse, Urteilsfähigkeit) vermittelt. Darüber hinaus helfen die Lehrkräfte ihnen, individuelle Fähigkeiten weiter zu entfalten und zu nutzen. Großer Wert wird auf eine Erziehung zu einer bewussten sozialen Verantwortung gelegt.

Schwerpunkte der Bildungs- und Erziehungsarbeit

- Individuelle Förderung und intelligentes Üben in einem positiven Lernklima
- Vermittlung wichtiger Schlüsselqualifikationen des 21. Jahrhunderts, die für Studium und Beruf unentbehrlich sind (Fachkompetenz und Leistungsbereitschaft, selbstständiges Lernen, Kommunikations- und Teamfähigkeit, kreatives und kritisches Denken)
- Methodentraining (Recherchieren, Produzieren, Präsentieren)
- Medienkompetenz
- Fremdsprachenkompetenz (u.a. DELF, Latinum)
- Teilnahme an Wettbewerben im mathematischen und fremdsprachlichen Bereich (u.a. Känguru, Heureka)
- MINT (Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik)
- Schullaufbahnbegleitende Berufsorientierung und Studienwahlvorbereitung
- Schule der Zukunft - Bildung zur nachhaltigen Entwicklung (BNE)
- Schule gegen Rassismus

Die Ausstattung der Schule (Bibliothek ‚9 ¾‘, Selbstlernzentrum, iPads, WLAN mit Glasfaseranschluss, internetgestützte Lehr- und Lernangebote mit vielfältigen Arbeits- und Kommunikationsmöglichkeiten, digitale Selbstlernplattform) bietet ideale Voraussetzungen dafür, dass sich alle Schüler*innen optimal auf Prüfungen, Abitur, Studium und Beruf vorbereiten können.



Fördern und Fordern

Soziales Lernen

Lernen lernen



- individuelle Förderung und intelligentes Üben in einem positiven Lernklima
- Ausgleichen von Lerndefiziten in Förder- und Forderkursen
- Unterstützung zum Erreichen eines bestmöglichen Schulabschlusses
- Ganzheitliche Berücksichtigung der Begabungen, Fähigkeiten, Interessen und Fertigkeiten



Schlüsselqualifikationen des 21. Jahrhunderts

- Leistungsbereitschaft
- Fachkompetenz
- selbstständiges Lernen in sozialer Verantwortung
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Medienkompetenz
- kreatives und kritisches Denken

Der Ganzttag

Die Bausteine des Ganztags sind die Förder- und Forderangebote, die Hausaufgabenbetreuung und der schulinterne Freizeitbereich mit den Arbeitsgemeinschaften und dem Mittagsangebot. Das Ganztagskonzept orientiert sich an den Interessen und Bedürfnissen der Schüler*innen. Der Freizeitbereich im Ganzttag hat einen hohen Stellenwert in unserem pädagogischen Gesamtkonzept. Es gibt z.B. eine Harry-Potter-Bibliothek und einen Tim Burton-Filmraum.

Unterrichtszeiten

Zeiten		Stunden	
7:55 Uhr - 8:40 Uhr		1. Stunde	
5 Minuten – Frühstückspause			
8:45 Uhr – 9:30 Uhr		2. Stunde	
9:35 Uhr - 10:20 Uhr		3. Stunde	
30 Minuten – Große Pause			
10:50 Uhr - 11:35 Uhr		4. Stunde	
11:40 Uhr - 12:25 Uhr		5. Stunde	
12:25 Uhr - 13:10 Uhr	Mittagspause 5. - 7. Jg.	12:30 Uhr - 13:15 Uhr	6. Stunde 8. - 10. Jg.
13:10 Uhr - 13:55 Uhr	6. Stunde 5. - 7. Jg.	13:15 Uhr - 14:00 Uhr	Mittagspause 8. - 10. Jg.
14:00 Uhr - 14:45 Uhr		7. Stunde	
14:45 Uhr - 15:30 Uhr		8. Stunde	
15:30 Uhr - 16:15 Uhr	9. Stunde	nur gymnasiale Oberstufe	

Garantiert werden verlässliche Unterrichts- und Betreuungszeiten in den Jahrgängen 5-7. Die Schüler*innen sind in der Regel an drei von fünf Tagen in der Woche von 7:55 Uhr bis 15:30 Uhr in der Schule. An den Kurztagen Dienstag und Freitag können sie darüber hinaus an einer freiwilligen Hausaufgabenbetreuung teilnehmen. Der Dienstagnachmittag ist der Konferenztag. Der Unterricht endet dann um 13:15 Uhr.

Gastronomisches Angebot

An allen Tagen ist es möglich, in der Schul-Mensa aus einem reichhaltigen Angebot ein frisch zubereitetes Mittagessen (stets mit frischen Salaten vom Buffet und Dessert) zu wählen. Donnerstags ist „Veggie-Day“ und auf Unverträglichkeiten wird Rücksicht genommen. Zusätzlich steht ein Bistro bereit, in dem verschiedene Backwaren, Snacks und Getränke erworben werden können. Die persönliche und zugewandte Ansprache durch das Mensa-Team um den Schulkoch trägt zur Wohlfühlatmosphäre an der Gesamtschule Hennef Meiersheide bei.



Besondere Angebote in der Gesamtschule Hennef Meiersheide

Die Gesamtschule Hennef Meiersheide bietet ein vielfältiges Ganztagsangebot kreativer, musikalischer, sportlicher und kultureller Art:

- Begabtenförderung in den Bereichen Mathematik, Physik und Informatik.
- Arbeitsgemeinschaften unter Leitung von Lehrer*innen, Eltern und Vereinen
- Für die Jahrgänge 8 bis 13 gibt es die Möglichkeit, außerhalb des Unterrichtes schulische Zusatzangebote wahrzunehmen (zum Beispiel: Kraftsport, Mannschaftssport, Mädchen-Fußball, Golf, Musikbands, Tennistraining, Mofa-Führerschein, Erste-Hilfe, Laien-Reanimation).
- Vielfältige Angebote in den Spiel- und Mittagspausen (zum Beispiel: Soccer-Court, Billiard, Air-Hockey, Tischtennis und Kicker) sowie großzügig angelegte Außensportanlagen mit 2 Fußballplätzen, 3 Tennisplätzen und Basketballfeld.
- Hausaufgabenbetreuung an zwei Tagen unter fachlicher Anleitung
- Achtsamkeits-Projekt (AMSEL)

Die Fachklassen Musik und Sport

Besondere Talente werden in den Fachklassen der Schule gefördert. Die Schüler*innen erhalten in den Fächern Musik oder Sport während der Schulzeit je sechs Stunden Unterricht im jeweiligen Fachbereich. Der Musikunterricht (Instrumente, Register, Chor) findet komplett innerhalb der Schule und durch die eigenen Musikfachpädagogen statt.

In beiden Fachklassen erhalten die Schüler*innen eine grundlegende Ausbildung und eine qualifizierte Weiterführung bis hinein in den Leistungsbereich. Dabei gehört die Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen, Vereinen und Verbänden zu den Grundlagen des Konzeptes. Die vielen Wettbewerbspreise der Bläserklassen und der Big Band „Heavy Tunes“ sprechen für die Qualität der musikalischen Arbeit.

Die Berufsvorbereitung

Bereits ab der Klasse 5 werden die Schüler*innen durch das Fach Wirtschaft-Politik schrittweise theoretisch und praktisch mit der Arbeitswelt vertraut gemacht. In dem schuleigenen Büro für Berufsorientierung (BOB) und Studienberatung finden regelmäßig Sprechstunden der Berater*innen der Bundesagentur für Arbeit statt, bei denen die Jugendlichen der Klassen 8 - Q2 kompetente Unterstützung bei der Suche nach der Wahl eines geeigneten Ausbildungsplatzes beziehungsweise Studiengangs erhalten.

Neben dem Bewerbungstraining (ab 8. Klasse), den Betriebserkundungen, dem Schreiben von Lebensläufen und Bewerbungen, sammeln sie erste eigene Erfahrungen in der Berufswelt („Schnupperpraktikum“).

Im dreiwöchigen Hauptpraktikum in der Jahrgangsstufe 9 können sie weitere Eindrücke in einem anderen Betrieb sammeln. Für die Schüler*innen der Oberstufe besteht die Möglichkeit, ein zweiwöchiges Praktikum im europäischen Ausland zu absolvieren sowie eine Studienorientierung an Hochschulen durchzuführen.

Der Schüleraustausch

Die Gesamtschule Hennef Meiersheide möchte ihre Schüler*innen dazu erziehen, ihren Blick „über den Tellerrand“ in die Welt hinaus zu richten. Durch Teilnahme an Austauschfahrten erhalten die Schüler*innen die Gelegenheit, die in der Schule erlernten Fremdsprachen anzuwenden. Regelmäßige Begegnungen führen nach Italien, England, Frankreich, Spanien, Chile sowie bald auch wieder in die USA. Im Rahmen der Auslandspraktika besteht eine weitere Möglichkeit, Erfahrungen im Ausland zu erwerben und durch diese Praktika (unter anderem in England und Österreich) Europa als Arbeitsmarkt kennen zu lernen.



Schullaufbahn Gesamtschule Hennef Meiersheide

Vergabe aller Abschlüsse

Abitur (Allgemeine Hochschulreife)

mit anschließendem Hochschulstudium
oder beruflicher Ausbildung

Gymnasiale Oberstufe	13 (Q2)	Qualifikationsphase	
	12 (Q1)	Qualifikationsphase	mit anschließendem Fachhochschulstudium
	11 (EF)	Orientierungsphase	Fortführung der Fremdsprachen oder Spanisch neu einsetzend



alle Sekundarabschlüsse I

- Fachoberschulreife mit Qualifikation (Versetzung in die gymnasiale Oberstufe)
- mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife, Realschulabschluss)
- Hauptschulabschluss nach Klasse 10

10	Fachunterricht Förderunterricht Förderunterricht	Fachleistungsdifferenzierung Englisch und Mathe	Fachleistungsdifferenzierung Deutsch	Fachleistungsdifferenzierung Chemie	
9					Ergänzungsunterricht: Wahlbereich u.a. technische Informatik, Wirtschaftsenglisch, Kunst/Design, Musik, Sport
8					Ergänzungsunterricht Plus: Erweiterte oder grundlegende Kurse je nach Leistungsstand und -vermögen Zweite oder dritte Fremdsprache: Französisch, Spanisch
7					Wahlpflichtbereich (Hauptfach): zweite Fremdsprache (Französisch, Latein), Naturwissenschaften, Theaterarbeit, Arbeitslehre
6					Lernen lernen, Methodentraining, Förderung der Medienkompetenz, Lernen mit digitalen Medien, Sozialtraining, allgemeine Lern diagnostik und Lernförderung
5					

Abschlüsse

An der Gesamtschule Hennef Meiersheide können sämtliche Schulabschlüsse erworben werden, die an allgemeinbildenden Schulen zu erreichen sind:

- Hauptschulabschluss (9. und 10. Klasse)
- Fachoberschulreife (Mittlerer Schulabschluss)
- Mittlerer Schulabschluss (FORQ) mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe
- Schulischer Teil der Fachhochschulreife
- Abitur (Allgemeine Hochschulreife)



Städtisches Gymnasium Hennef

„Sapere aude“

Wage es, traue es dir zu, deine eigene Individualität, deine persönlichen geistigen Fähigkeiten aktiv in die gemeinschaftliche Arbeit einzubringen!



Fritz-Jacobi-Straße 18
53773 Hennef
Telefon: 02242 / 9331550
Fax: 02242/866 125

Schulleitung
Schulleiterin: Beatrix Glaser
Stellvertretender Schulleiter: Jens Heiseke

Sekretariat
Monika Hannas
Martina Kremer-Fitz

E-Mail: info@gymnasium-hennef.de
www.gymnasium-hennef.de

Schülerzahl und Klassen
Sekundarstufe I: 5-zügig.
Pro Jahrgang in der Oberstufe
120 bis 150 Schüler*innen
Schülerzahl insgesamt: ca. 1060

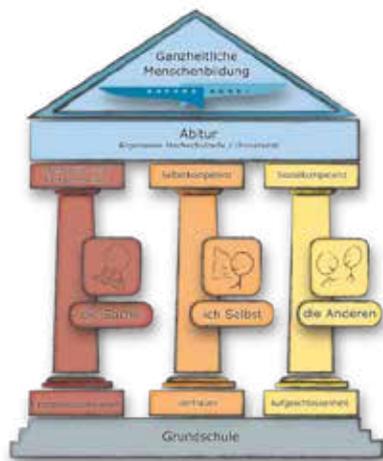
Lehrerkollegium
110 Lehrerinnen und Lehrer

Schule und Leitbild

Alle Kompetenzen sind gebündelt im Schulmotto des Städtischen Gymnasiums Hennef (SGH): „sapere aude“, was bedeutet: „Wage es, traue es dir zu, deine eigene Individualität, deine persönlichen geistigen Fähigkeiten aktiv in die gemeinschaftliche Arbeit einzubringen!“ Die genannten drei Kompetenzen im Sinne des Schulmottos zu fördern ist die Hauptaufgabe der Lehrerinnen und Lehrer am SGH. Darauf werden der Unterricht und die außerunterrichtlichen Angebote ausgerichtet.

Nach wie vor besteht die eigentliche Aufgabe des Gymnasiums darin, Schüler*innen zur allgemeinen Hochschulreife zu führen. Deshalb unterscheidet es sich in seinen Inhalten und Methoden von anderen Schulformen. Schwerpunkt gymnasialer Ausbildung bleibt die Heranführung der Schüler*innen an das wissenschaftliche Arbeiten.

Wer am SGH das Abitur bestanden hat, ist nicht nur darauf vorbereitet, ein akademisches Studium zu absolvieren, sondern wird auch fähig sein, soziale Verantwortung zu übernehmen.



Gebäude

Das SGH verfügt über ein gut ausgestattetes Gebäude. Der naturwissenschaftliche Trakt lässt keine Wünsche offen. Alle Räume verfügen über Internetanschlüsse und eine hohe technische Ausstattung. Dazu gehören beispielsweise Dokumentenkameras genauso wie interaktive Whiteboards. Für die Jahrgänge 5 – 8 gibt es am SGH ein Selbstlernzentrum im Gebäude; für die Jahrgänge 9 – 13 gibt es ein modernes Selbstlernzentrum im Gebäude der Gesamtschule Hennef-West, welches mit der Gesamtschule gemeinsam genutzt wird. In Zusammenarbeit mit der Stadt Hennef wird das Gebäude Schritt für Schritt zu einem attraktiven Lebensraum für die Schüler*innen im Ganztage entwickelt. Das SGH hat eine Mensa mit einem voll ausgestatteten Bistro.



Fremdsprachen / Fächerübersicht

Eingangsprofile

Je nach Begabung und Interesse werden drei Wahlmöglichkeiten in der Erprobungsstufe angeboten:

- **Conbrio:**
Wer besondere musikalische Neigungen und Interessen hat, dem steht die Conbrio Klasse offen. Die Sprachenfolge ist dieselbe wie die der Englisch plus Klasse (s. u.).
- **Latein plus:**
Wer Interesse an der Welt der Antike hat und über eine hohe Lernbereitschaft verfügt, kann sich für dieses Profil entscheiden. Da Englisch – mit einer reduzierten Stundenzahl – weitergeführt wird, bleiben die bereits in der Grundschule erworbenen Kompetenzen lebendig. Die langjährigen Erfahrungen zeigen, dass die Kinder, die dieses Profil gewählt haben, Latein als ansprechende Herausforderung wahrnehmen.
- **Englisch plus:**
Wer gerne moderne Fremdsprachen lernt, kann sich für dieses Profil entscheiden. Die Englischkenntnisse aus der Grundschule werden aufgegriffen und dann vertieft. In der Klasse 7 kann man sich für Französisch oder Latein als 2. Fremdsprache entscheiden.

Unterrichtsfächer

Das SGH bietet die üblichen gymnasialen Fächer an. Darüber hinaus haben die alten Sprachen ein starkes Gewicht: Es gibt regelmäßig Lateinkurse bis zum Abitur und auch das Graecum kann am SGH erworben werden. Im Wahlpflichtbereich wählen die meisten Schüler*innen aus dem breiten naturwissenschaftlichen Angebot, darunter das viel beachtete Projekt „Junior-Ingenieur-Akademie“. Der Informatikunterricht findet auch in der Oberstufe statt. Die neu einsetzende Fremdsprache zu Beginn der Oberstufe ist Spanisch. Alle Naturwissenschaften werden auch als Leistungskurs angeboten.

Unterrichtszeiten und Betreuungsangebote

Das SGH ist ein gebundenes Ganztagsgymnasium. Das heißt, dass die Schüler*innen montags, mittwochs und donnerstags bis 15:40 Uhr in der Schule sind. Dienstags und freitags endet der Unterricht um 13:25 Uhr. Das SGH setzt ein auch landesweit beachtetes Ganztagskonzept um. Lern- und Übungszeiten sind im Stundenplan integriert, Stunden für individuelle Hilfestellungen werden angeboten, Leistungsstarke können in Projektkursen an komplexeren Fragestellungen arbeiten, Hausaufgaben im herkömmlichen Sinn gibt es nicht.

In den Jahrgangsstufen 5 bis 7 sind zwei Stunden für Arbeitsgemeinschaften in die Studentafel integriert. Die Schüler*innen können je nach Interesse aus dem breit gefächerten AG-Angebot wählen und sich Bereichen wie Theater, Klettern, Schach oder Kochen und Backen widmen.

Über das Ganztagsangebot hinaus bietet die Schule auch eine tägliche Betreuung bis 16:45 Uhr. Das Programm „SGH-fit“ beinhaltet Hausaufgabenbetreuung, Spiel- und Bewegungsangebote sowie Ausflüge und ist kostenpflichtig.

„Langtage“ (Mo, Mi, Do)

Zeiten	Stunden
8:10 Uhr - 08:55 Uhr	1. Stunde
5 Minuten – Pause	
9:00 Uhr - 10:30 Uhr	2. + 3. Stunde
25 Minuten – 1. große Pause	
10:55 Uhr - 12:25 Uhr	4. + 5. Stunde
55 Minuten – Mittagspause	
13:20 Uhr - 14:05 Uhr	6. Stunde
5 Minuten – Pause	
14:10 Uhr - 15:40 Uhr	7. + 8. Stunde
5 Minuten – Pause	
15:45 Uhr - 17:15 Uhr	Unterricht Oberstufe

„Kurztag“ (Di, Fr)

Zeiten	Stunden
8:10 Uhr - 08:55 Uhr	1. Stunde
5 Minuten – Pause	
9:00 Uhr - 10:30 Uhr	2. + 3. Stunde
25 Minuten – Große Pause	
10:55 Uhr - 12:25 Uhr	4. + 5. Stunde
15 Minuten – Kleine Pause	
12:40 Uhr - 13:25 Uhr	6. Stunde
45 Minuten – Mittagspause – Mensa offen	
14:10 Uhr - 15:40 Uhr	Unterricht Oberstufe

Besondere Angebote

Individuelle Förderung

Angeboten werden vielfältige Formen des Unterrichts: Schülerexperimente, Freiarbeit, Lernzeiten, Projektarbeit, außerschulische Lernorte, Gruppenarbeiten, Webquests, Lernstudios und vieles mehr. Darüber hinaus gibt es am SGH zahlreiche Lernarrangements, bei denen die Schüler*innen selbst steuern, an welchem Problem sie arbeiten oder welche Lücken sie aufarbeiten möchten.

Lernen ist ein selbsttätiger Prozess. Das ist erfolgreich, wenn die Lernenden ein hohes Maß an Verantwortung für ihre Bildung übernehmen. Die Lehrkräfte stellen den Freiraum und die Hilfe im und außerhalb des Unterrichts zur Verfügung, um erfolgreiches Lernen zu ermöglichen.

MINT-freundliche Schule

Das SGH ist MINT-freundliche und digitale Schule. Eine Jury hat die verschiedenen Angebote im Bereich von Mathematik, Informatik, Technik und Naturwissenschaften bewertet und dem SGH zum wiederholten Mal die begehrten Gütesiegel verliehen.

Entwicklung der persönlichen Kompetenzen

Es ist das Ziel, dass sich die Schüler*innen mit Selbstvertrauen und Mut ihren Aufgaben in der Schule und im Leben stellen. Wenn es Probleme im Leben der Kinder und Jugendlichen gibt, die das Lernen behindern, bietet die Schule in Zusammenarbeit mit vielen anderen Einrichtungen Beratung an. Am SGH arbeitet eine Schulsozialarbeiterin, die viel Zeit für die individuellen Bedürfnisse der Schüler*innen hat. Diverse Angebote über den Unterricht hinaus tragen zur Stärkung der Selbstkompetenz bei, wie etwa die Ausbildung von Ersthelfern, die Chöre, das Schulorchester, die Theater-AGs sowie die Sporthelfer. Seit vielen Jahren gibt es aufwändige Musiktheaterproduktionen, in denen sich die Schüler*innen mit ihren vielfältigen Talenten erfolgreich einbringen.

Das Gymnasium ist als „Gute gesunde Schule“, als „Schule der Zukunft“ sowie als „Schule der Vielfalt“ ausgezeichnet und zeigt dadurch ein großes Engagement in den Bereichen Toleranz und Nachhaltigkeit.

Entwicklung der sozialen Kompetenzen

Die Entwicklung der sozialen Kompetenzen spielt eine große Rolle. Dafür gibt es viele Beispiele: Eine Stunde zum demokratisch-sozialen Lernen (DSL), die auch das Konzept eines Klassenrats beinhaltet, ist fest in der Studententafel verankert.



Es gibt ein ausführliches Antimobbingkonzept, das vor allem auf Prävention setzt. Im Patenprogramm werden Schüler*innen der Jahrgangsstufe 9 ausgebildet, die Jüngsten auf ihrem Weg im SGH zu unterstützen. Pausenhelfer organisieren für die Jüngeren Bewegungsangebote. Streitschlichter versuchen Probleme direkt durch Gespräche zu lösen. In der Jahrgangsstufe 9 gibt es ein Sozialpraktikum.

Abschlüsse

(zu den Bedingungen von G9)

Abschlüsse in der Sekundarstufe I

- Am Ende der Klasse 9: Ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Abschluss
- Nach der Klasse 10: Der Sekundarstufen-Abschluss I und die Fachoberschulreife

Abschlüsse in der Sekundarstufe II

- Nach der Jahrgangsstufe 12.2, 13.1 oder 13.2 (ohne Abitur):
Der schulische Teil der Fachhochschulreife (er bedarf der Ergänzung durch ein einjähriges, gelenktes Praktikum)
- Nach der Jahrgangsstufe 13: Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

Erwerb des Latinums und Graecums

- Latinum:
Lateinunterricht von Klasse 5 bis 10, von Klasse 7 bis 11 oder von Klasse 9 bis 12
- Graecum:
Griechischunterricht von Klasse 9 bis 12



Rhein - Sieg - Akademie - Kunstkolleg

Private Gesamtschule und
Berufliches Gymnasium für Gestaltung



Wehrstraße 143
53773 Hennef
Telefon: 02242 / 2141
Fax: 02242 / 9692988

Schulleitung
Schulleiter: Tobias Lingen

Sekretariat:
Anja Dosa
Sabine Frommel

E-Mail: info@kunstkolleg.rsak.de
www.kunstkolleg-hennef.de

Schülerzahl und Klassen
Schülerzahl: 266
Klassenzahl: 13

Lehrerkollegium
26 Lehrer*innen

Schule und Leitbild

Kreativität wird am Kunstkolleg Hennef großgeschrieben, denn Lernen soll Freude bereiten. Am Kunstkolleg ist jeder willkommen, der offen für neue Ideen und Inspirationen ist. Eine künstlerische oder musische Begabung ist nicht entscheidend: Viel wichtiger ist das Entdecken der eigenen Talente und Fähigkeiten.

Das Rhein-Sieg-Akademie-Kunstkolleg ist eine private, staatlich genehmigte Schule, die unter ihrem Dach eine kreative Gesamtschule und ein Berufliches Gymnasium für Gestaltung vereint. Das Kunstkolleg setzt bewusst auf eine familiäre Atmosphäre in kleinen Klassen. Kreativität, Kunst und Musik sind ein wichtiger Bestandteil der Schulphilosophie, gut vernetzt mit digitalem Lernen. Entdeckendes, eigenverantwortliches und lösungsorientiertes Lernen, gestalterische Aufgaben im Unterricht und viele spannende Kurse und AGs runden das Angebot ab. Als Abschlüsse der Gesamtschule können der Haupt- und Realschulabschluss sowie die Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe erreicht werden. Das Berufliche Gymnasium für Gestaltung (mit den Leistungskursen Kunst und Englisch) führt in der dreijährigen Oberstufe zum Abitur. Die Schulbeiträge, die zur Finanzierung der Privatschule erhoben werden müssen, werden sozial verträglich gestaffelt in den Förderverein eingezahlt. Rund 250 Schüler besuchen momentan das Kunstkolleg und werden von einem engagierten Lehrerteam unterrichtet. Das Kunstkolleg liegt an einer verkehrsberuhigten Straße, nur wenige Minuten zu Fuß vom Hennefer Bahnhof und zentral an weiteren Bushaltestellen gelegen und ist umgeben von großen Rasenflächen.

Das pädagogische Konzept

Im Zentrum des pädagogischen Konzepts steht die Förderung kreativer und künstlerischer Lehrinhalte, die Entfaltung eigener Talente und die dementsprechende Methodik: Selbst- und handlungsorientiertes Lernen genauso wie außerschulisches und fächerübergreifendes Arbeiten. Hierbei wird visuellen Lehrformen besonderer Raum eingeräumt. Die freie Entfaltung der Persönlichkeit, soziales Lernen und das Vermitteln von Werten wie Toleranz, Respekt und Engagement für andere sind wichtige Aspekte der Bildungs- und Erziehungsarbeit am Kunstkolleg Hennef, die besonders durch das vertrauensvolle, kooperative Miteinander zwischen Schülerinnen, Schülern, Lehrkräften und Eltern gestärkt wird.

- Förderung von Kreativität und künstlerischen Talenten
- Ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung
- Manuelles und digitales Lernen Hand in Hand
- Soziales und nachhaltiges Lernen
- Austausch mit anderen Kulturen
- Intensive Teamarbeit und praxisorientierte Kompetenzen
- Individuelle Leistungsförderung
- Berufs- und Studienorientierung
- Gemeinschaft leben



Das Unterrichtskonzept

In kleinen Klassen bis zu 22 Schülerinnen und Schülern kann auf jede/n individuell eingegangen werden. Ab Klasse 5 werden von Anfang an künstlerische und musikalische Inhalte vermittelt: Jedes Kind lernt ein Streich- oder Blasinstrument, unterrichtet von professionellen Musikern und Musikpädagogen. Manuelles und digitales Lernen gehen bei uns Hand in Hand: Die Fünftklässler starten mit dem eigenen Tablet und Unterrichtsinhalte werden analog und digital vermittelt.

In allen Fächern werden fächerübergreifend Kompetenzen vermittelt, entdeckendes Lernen gefördert und gestalterische Aufgaben in den Unterricht integriert. Das Kunstkolleg ist eine Schule mit freiwilligem Ganztagsangebot und bietet neben Förderkursen in den Hauptfächern, eine tägliche Hausaufgabenbetreuung und viele spannende AGs an. Dank einer ruhigen und konzentrierten Lernumgebung mit kleinen Klassen und Lerngruppen erreichen die Schülerinnen und Schüler des Kunstkollegs ausgezeichnete Ergebnisse bei den Schulabschlüssen sowie den landesweiten Lernstandserhebungen. Die großen, hellen Klassenzimmer sind mit Beamern ausgestattet, die multimediales Lernen ermöglichen und auch die Räumlichkeiten der Rhein-Sieg-Akademie für Kunst und Design werden genutzt. Ob Fotostudio, Werkstätten oder Ateliers: Hier lassen sich kreative und künstlerische Fertigkeiten voll entfalten.

Die Schulkleidung

Die Schulkleidung des Kunstkollegs gehört untrennbar zur Schulphilosophie. Die Schule möchte mit ihr zeigen: Wir gehören zusammen und wir sind eine Gemeinschaft. In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Modedesign an der Rhein-Sieg-Akademie sind die Outfits kreiert worden, in denen sich jeder Schüler wohl fühlt. Ob Collegejacken, Hoodies, Polos, Sweater, T-Shirts, Longsleeves, Röcke, Jacken etc.: Die Kleidungsstücke sind mit einem aufgenähten Schulwappen versehen und werden zu fairen Preisen, die die Herstellungskosten decken, angeboten.



Vernetzung von manuellem und digitalem Arbeiten

Manuelle und digitale Arbeitsformen werden am Kunstkolleg miteinander vernetzt, um der immer stärker digitalisierten Welt gerecht zu werden und die Schülerinnen und Schüler optimal darauf vorzubereiten. Seit dem Schuljahr 2021/22 starten alle neuen Klassen mit ihren eigenen Surfaces. Zusätzlich stehen mehrere Klassensätze Laptops und auch Computerräume zur Verfügung. Medientage, digitale Lehrwerke und weitere multimediale Angebote stehen ebenfalls bereit. Kann der Unterricht nicht in Präsenz stattfinden, wird dieser genau nach Stundenplan online durchgeführt. So fiel auch während des Lockdowns keine einzige Schulstunde aus. Alle Schülerinnen, Schüler und Lehrer*innen haben einen eigenen Account, auch das Klassenbuch ist digital und bietet Schüler*innen und Eltern eine einfache und detaillierte Übersicht. So kann der Schulalltag noch besser organisiert werden.

Unterrichtsfächer und Angebote

Das Kunstkolleg Hennef unterrichtet gemäß den staatlichen Richtlinien und Lehrplänen. Kreative Arbeitsweisen und Unterrichtsformen werden jedoch großgeschrieben und auch dem sozialen Lernen kommt ein sehr hoher Stellenwert zu. Bei den Fremdsprachen wird Englisch ab Klasse 5 unterrichtet. In der 7. Klasse kann als zweite Fremdsprache Latein oder Französisch gewählt werden. Ab der 8. Klasse wird auch Spanisch angeboten. Ab Klasse 7 entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler zudem für ein Wahlpflichtfach: Neben den Sprachen Latein und Französisch werden Arbeitslehre, Naturwissenschaften und Darstellen & Gestalten angeboten. Je nach Leistungsstand wird ab Klasse 7 in den Fächern Englisch und Mathematik auf Grund- und Erweiterungsebene unterrichtet, ab Klasse 9 dann auch in den Fächern Deutsch und Chemie.

- Englisch von Klasse 5 bis 10 für alle Schülerinnen und Schüler
- Französisch und Latein als 2. Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 7 im Wahlpflichtangebot
- Ab Klasse 9 Spanisch als zusätzliche Wahlmöglichkeit für eine weitere Fremdsprache
- Weitere Wahlpflichtfächer ab Klasse 7: Naturwissenschaft, Darstellen & Gestalten und Arbeitslehre



Das berufliche Gymnasium für Gestaltung führt Schülerinnen und Schüler zum Abitur. Die Leistungskurse Kunst und Englisch sind obligatorisch.

- als 3. Abiturfach steht neben Mathematik auch Gestaltungstechnik zur Wahl
- Französisch und Spanisch als 2. Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 11

Das Kunstkolleg Hennef ist eine Schule mit freiwilligen Ganztagsangeboten. Hier bestimmen die Schülerinnen, Schüler und Eltern selbst, an welchen Tagen sie Betreuung in Form von AGs, Hausaufgabenhilfe, Kursen und Förderunterricht wünschen.

Unterrichtszeiten

Hausaufgabenbetreuung:
täglich von 14:15-15:00 Uhr

Förderunterricht
in Englisch, Mathematik, Deutsch:
jeweils ab 14:15 Uhr wöchentlich

AGs und Kurse:
täglich von 14:15-15:45 Uhr

In der einstündigen Mittagspause können die Schülerinnen und Schüler in der Mensa qualitativ hochwertig essen. Mit einem Chipssystem kann hier unkompliziert bezahlt werden.

Zeiten	Stunden
8:15 Uhr - 9:00 Uhr	1. Stunde
9:00 Uhr - 9:45 Uhr	2. Stunde
15 Minuten – Pause	
10:00 Uhr - 10:45 Uhr	3. Stunde
10:45 Uhr - 11:30 Uhr	4. Stunde
15 Minuten – Pause	
11:45 Uhr - 12:30 Uhr	5. Stunde
12:30 Uhr - 13:15 Uhr	6. Stunde
1 Stunde – Mittagspause	
14:15 Uhr - 15:00 Uhr	7. Stunde
15:00 Uhr - 15:45 Uhr	8. Stunde

Schulabschlüsse

Am Kunstkolleg Hennef können sämtliche allgemeinbildenden Schulabschlüsse erworben werden:

- Hauptschulabschluss (nach 9. und 10. Klasse)
- Fachoberschulreife (Mittlerer Schulabschluss)
- Fachoberschulreife mit der Qualifikation zum Besuch der gymnasialen Oberstufe
- Fachhochschulreife (nach 11. bzw. 12. Klasse)
- Abitur (Allgemeine Hochschulreife)

Danach kann die Berufsfachschule für Gestaltung mit dem staatlichen Berufsabschluss als Gestaltungstechnischer Assistent besucht und im Anschluss der Abschluss „Staatlich geprüfter Gestalter / Bachelor professional“ erlangt werden, die in das Kunst- und Design-Studium der RSAK integriert wurden. Als staatlich genehmigte Ersatzschule nimmt die Schule an den landesweiten Lernstandserhebungen in Klasse 8, den zentralen Abschlussprüfungen der Klasse 10 und den zentralen Abiturprüfungen teil.

Berufs- und Studienorientierung



Die frühzeitige Berufs- und Studienorientierung ist dem Kunstkolleg Hennef ein besonderes Anliegen. Die Schule ist aktiv beim Projekt Kein Anschluss ohne Abschluss (KAoA) des NRW Schulministeriums und schafft so konkrete Anschlussperspektiven.

Ab Klasse 7 erhalten alle Schülerinnen und Schüler eine verbindliche und systematische Berufs- und Studienorientierung mit regelmäßigen Praxisphasen. Ergänzend zum Unterricht werden Berufsfelderkundungen und Praktika ermöglicht, um betriebliche Wirklichkeit zu erfahren und verschiedene Berufsfelder kennenzulernen. Dazu gehört von Klasse 7 bis 9 der Girls and Boys Day, in Klasse 8 mehrere Berufsfelderkundungen und ein zweiwöchiges Betriebspraktikum in Klasse 9. Schnuppertage an der Rhein-Sieg-Akademie für Kunst und Design und anderen Hochschulen geben Einblicke in den Studienalltag. Geeignete Beratungsverfahren und -instrumente stehen bereit, um die Übergangsprozesse optimal zu begleiten. Bis zum Ende der Schulzeit wird mit den Schülerinnen und Schülern eine individuelle Anschlussperspektive erarbeitet

Die Schüler und Schülerinnen werden systematisch durch Beratungs- und Informationsangebote an die Berufswelt herangeführt. Es geht darum, sich bewusst mit den eigenen Fähigkeiten auseinanderzusetzen und echte Chancen zu erkennen.

- Vorträge von Personen, die in der Personalvermittlung, in Betrieben, Ausbildungs-förderung an Hochschulen der Region oder in Begabtenförderwerken tätig sind
- Erwerb des Finanzführerscheins
- Vorstellung unterschiedlicher Berufsbilder und Webinare bzgl. diverser Berufsgruppen
- individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler in der Schule auch durch die Lehrkräfte oder in entsprechenden Einrichtungen
- Besuche von Einrichtungen der Berufs- oder Studienberatung
- Besuche von Kongressen, Messen und Präsentationen von potentiellen Arbeitgebern, Hochschulen oder Einrichtungen der Berufs- oder Studienberatung

Kurse und Arbeitsgemeinschaften

Abgerundet wird das Profil des Kunstkollegs durch die Vielzahl an künstlerischen und kreativen Arbeitsgemeinschaften und Kursen. Diese werden von den Dozentinnen und Dozenten und den Studentinnen und Studenten der Rhein-Sieg-Akademie und freischaffenden Künstlern unterrichtet. Egal ob zeichnen, basteln, modellieren oder ein Musikinstrument lernen: Im Fokus stehen nicht nur die Vermittlung fundierter Kenntnisse und Arbeitstechniken, sondern auch die Freude an den eigenen Produkten und Kunstwerken. Angeboten werden in wechselndem Rhythmus:

- Illustrieren und Gestalten
- Comic-Zeichnen, Graffiti und Kalligrafie
- Plastisches Gestalten
- Fotografie und Film
- Mode-Design
- Computerkurs
- 3-D und Grafikdesign
- Kochen und Backen
- Spiele und Sport
- Naturwissenschaftliche Experimente
- Natur AG
- Streicher AG, Gitarrenkurs und Schülerband



Kooperationen, Netzwerke und Veranstaltungen

Das Kunstkolleg ist inner- und außerschulisch sehr gut vernetzt und pflegt vielfältige Kooperationen und Projekte. International besteht eine Partnerschaft mit der St. Josephs Highschool in Israel. Exkursionen in Museen, zum europäischen Parlament oder andere Bildungseinrichtungen verbinden den Schulalltag mit der Lebenswirklichkeit. Das Kunstkolleg ist beteiligt am Projekt Europa macht Schule und zertifiziert als Schule mit Courage – Schule ohne Rassismus. Hier setzt die Schule mit der prominenten Patin Sophie Moser ein Zeichen gegen Ausgrenzung und Rassismus.

Es besteht eine Kooperation mit der Stadtbibliothek Hennef und Zusammenarbeiten mit der Konrad-Adenauer-Stiftung in Sankt Augustin/Berlin und dem Kölner Medienunternehmen Picture Puzzle Medien. Gemeinnützige Aktionen für UNICEF, den BUND, die Hennefer Tafel, den WWF oder zur Unterstützung der Ukraine stärken das soziale Engagement der Schülerinnen und Schüler. Jedes Jahr findet ein Spendenlauf und eine Charity-Adventswoche für den guten Zweck statt. Präventionskurse im Bereich Erste Hilfe, Medienerziehung und gezieltes Methodentraining und Teambuilding unterstützen die Schülerinnen und Schüler in ihrem Entwicklungsprozess.

Die Teilnahme an Wettbewerben und anderen außerschulischen Projekten spiegelt das hohe Engagement der Schülerinnen und Schüler wieder. 2021 gewann das Kunstkolleg nicht nur den 3. Preis im landesweiten Wettbewerb „Eurovisions“ mit einem Foto, das die Zerstörung der Natur durch den Menschen verdeutlicht – auch der 1. Preis im Comicwettbewerb der Oper Köln zu Wagners „Götterdämmerung“ ging an das Kunstkolleg. Auch im Kölner Stadtmuseum und im Museum für Angewandte Kunst Köln wurden Werke von Schülerinnen und Schülern des Kunstkollegs ausgestellt.

Veranstaltungen und Exkursionen werden am Kunstkolleg großgeschrieben. Kultur im Foyer stellt Projekte und Highlights aus dem Unterricht vor. Bei „Hennefer Schulen stellen aus“ im Rathaus bringt sich das Kunstkolleg jedes Jahr mit anspruchsvollen Bildern und Objekten ein. Im Lehrplan fest verankerte Sportturniere, Museumstage und vielfältige Exkursionen in anderen Fächern bieten spannende Einblicke. Dazu kommen Weihnachtsfeiern, die Karnevals-Session u.v.m. Weitere Kunst- und Kulturausstellungen, auch im außerschulischen Bereich, zeigen die Bandbreite der Arbeit am Kunstkolleg. So tourte beispielsweise ein lebensgroßes „Luthertor“ anlässlich des 500. Jahrestags der Reformation durch die Hennefer Kirchen.



Schule in der Geisbach

Förderschule mit den
Förderschwerpunkten Lernen und
Emotionale und soziale Entwicklung im Verbund



Hanftalstraße 31
53773 Hennef
Telefon: 02242 / 9339030
Fax: 02242 / 9339049

Schulleitung und Sekretariat
Schulleiterin: Ursula Margarete Hagen
Konrektor: Matthias Scheffer
Sekretariat: Daniela Henkel

E-Mail: 155007@schule.nrw.de
Web: www.schule-in-der-geisbach.de

Schülerzahl und Klassen

Schülerzahl: 210
Klassenzahl: 14

Lehrerkollegium

29 Lehrer*innen
1 Schulsozialarbeiterin
1 Erzieherin/ 1 Erzieher
10 Mitarbeiter*innen im Ganzttag

Schule und Leitbild

Die Schule in der Geisbach ist eine Ganztagsförderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung im Verbund. Kinder und Jugendliche aus der Stadt Hennef und den umliegenden Gemeinden Eitorf, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichteroth und Windeck besuchen die Schule und werden in den Klassenstufen 3 bis 10 unterrichtet. In der Primarstufe sind jahrgangsstufenübergreifende Lerngruppen in den Klassenstufen 3/4 eingerichtet. Die Klassen 5 bis 7 bilden die Mittelstufe, die Klassen 8 bis 10 die Oberstufe der Schule. Die Arbeit in den Klassenstufen orientiert sich an den Richtlinien der allgemeinen Schule unter Berücksichtigung des individuellen Förderbedarfs. Schülerinnen und Schüler werden im Bildungsgang Lernen zielfördernd unterrichtet.

Eine Rückführung in die Regelschule ist bei entsprechender Leistungs- und Kompetenzentwicklung möglich. Die Schule bietet Schüler*innen mit komplexen Lernbeeinträchtigungen und ausgewiesenem Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen gemäß AO-SF (Verordnung über die sonderpädagogische Förderung, den Hausunterricht und die Schule für Kranke, Ausbildungsordnung gemäß § 52 SchulG-AO-SF) Rahmenbedingungen, die eine Entfaltung der eigenen Persönlichkeit und eine umfassende individuelle Qualifizierung der fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen ermöglichen. Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen so zu fördern und zu fordern, dass sie auf einen selbstständigen, eigenverantwortlichen und selbstbestimmten Lebensweg vorbereitet werden, damit eine aktive Teilhabe in allen gesellschaftlichen Bereichen gelingen kann. Eine Rückführung in die Regelschule ist bei entsprechender Leistungs- und Kompetenzentwicklung möglich.

Sonderpädagogische Förderung im Förderschwerpunkt Lernen

Sonderpädagogischer Förderbedarf, ist bei Kindern und Jugendlichen gegeben, die in ihrer Lern- und Leistungsentwicklung und aufgrund besonderer Probleme in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung, ihrer Selbststeuerung und ihres Erlebens so erheblichen Beeinträchtigungen unterliegen, dass sie auch mit zusätzlicher Unterstützung der allgemeinen Schule nicht ihren Möglichkeiten entsprechend gefördert werden können. Demnach hält die Schule Förderangebote bereit, die die Kinder und Jugendlichen in ihrer Lern- und Leistungsentwicklung wirksam unterstützen. Mit den Schülern*innen wird in Anlehnung an die Lehrpläne der allgemeinen Schule (Hauptschule) ein individueller Förderplan entwickelt, der auf der Basis der individuellen Kompetenzen in den Unterrichtsfächern, der diagnostischen Ergebnisse Förderziele, die nächsten Handlungsschritte und den dafür vorgesehenen Zeitraum benennt. Dieser Förderplan wird fortlaufend im Schuljahr bearbeitet und regelmäßig mit den Schülern*innen und Eltern besprochen.

Eckpunkte der sonderpädagogischen Förderung:

- Individuelle Förderpläne auf der Grundlage begleitender Diagnostik in den Bereichen Kognition, Sozialverhalten und den Kernfächern
- Differenziertes, kompetenzorientiertes Lernangebot
- Lernangebote, die individuelle Lernerfolge ermöglichen und die Entwicklung von Lernstrategien und Arbeitsorganisation begünstigen
- Individuelle Beratung und Begleitung im Lern- und Entwicklungsprozess

Schwerpunkte der Arbeit

Unterricht

- Individuelles, kompetenzorientiertes Lernangebot
- Lernen lernen, Methodentraining
- Differenzierte Lerngruppen
- Leseförderung, Schulbücherei
- Offene Unterrichtsformen wie Stationenlernen, Wochenplan und Freiarbeit
- Fächerübergreifender Unterricht, projektorientierter Unterricht
- Kurssystem in der Oberstufe

Beratung

- Beratung und Einbeziehung der Eltern in die schulische Arbeit und individuelle Förderung
- Beratung der Schüler*innen im Rahmen eines schulinternen Beratungskonzepts
- Kollegiale Fallberatung innerhalb der Teams
- Beratung durch außerschulische Kooperationspartner
- Beratung durch die Mitarbeitenden der Jugendberufshilfe
- Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit ab Klasse 9

Übernahme von Verantwortung

- Projekte im Schulalltag
- Spieleausleihe in der Pause
- Serviceteam im Ganzttag
- Schülerfirmen

Berufsvorbereitende Orientierung und Qualifizierung

- Arbeitsweltorientiertes Lernen in der Schule
- Erkundungen und Praktika in Betrieben und Einrichtungen der Arbeitswelt
- Langzeitpraktikum im Rahmen von Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)
- Praxistag im Bereich Hauswirtschaft, Service, Textil, Holz, Fahrradwerkstatt, Friseur, Metall und Gartenbau
- Kooperation mit außerschulischen Bildungsträgern
- Kooperation mit den Paten für Ausbildung (PFAU)
- Kooperation mit Handwerksbetrieben aus der Region

Unterrichtszeiten

Seit dem Schuljahr 2013/2014 unterrichtet die Schule in der Geisbach in einem veränderten Zeitrahmen von fünf Unterrichtsblöcken.

Mittagsangebote

In der Mittagsfreizeit stehen den Schüler*innen verschiedene Angebote aus dem Bereich Bewegung und Entspannung zur Verfügung.

Besondere Angebote

Sport

Viele Kinder und Jugendliche an der Förderschule benötigen individuelle Unterstützung, um einen Zugang zu Bewegung und sportlicher Betätigung zu finden und diese in ihr persönliches Handlungsrepertoire aufzunehmen. Zusätzlich zum Sportunterricht hat sich der Einsatz von außerschulischen Trainern und Übungsleitern in Kooperation mit den Lehrerinnen und Lehrern sehr bewährt. Im Zusammenspiel von Fachlichkeit und Pädagogik erleben sich Schüler*innen aktiv und erfolgreich.

Derzeit findet Fußballtraining in der Fußballhalle und Schwimmunterricht im Lehrschwimmbecken in Uckerath statt. Darüber hinaus bietet die Schule pro Schulhalbjahr zwei Bewegungstage, an denen die Schüler*innen die Gelegenheit haben, verschiedenen Sportarten zu erproben.

Theater, Musik

Die Schule möchte im gebundenen Ganzttag Begegnungen ermöglichen, die den Kindern und Jugendlichen Wege in kulturelle Bildung, Gestaltung und Kreativität eröffnen. Neben Kreativität und künstlerischen Fähigkeiten werden Selbstbewusstsein, Lernfähigkeit und soziale Kompetenzen gefördert. Die kulturellen Angebote orientieren sich an den individuellen Neigungen der Schüler*innen.

Die Theaterarbeit gehört seit vielen Jahren zum festen Bestandteil des schulischen Angebotes. Stufenübergreifend erarbeiten Schüler*innen unter Anleitung Theaterstücke, die bedeutsame Themen der eigenen Lebenswirklichkeit aufgreifen oder in der intensiven Auseinandersetzung mit literarischen Vorlagen entstehen.

Zeiten	Stunden
7:20 Uhr - 08:00 Uhr	Offene Schule
8:00 Uhr - 9:10 Uhr	1. Unterrichtsblock
10 Minuten – Frühstückspause	
9:20 Uhr - 10:30 Uhr	2. Unterrichtsblock
15 Minuten Große Pause	
10:45 Uhr - 11:55 Uhr	3. Unterrichtsblock
15 Minuten Pause	
12:10 Uhr - 13:20 Uhr	4. Unterrichtsblock
1 Stunde Mittagspause	
14:20 Uhr - 15:30 Uhr	5. Unterrichtsblock

Berufsorientierung an der Schule in der Geisbach

Die Schule in der Geisbach verfügt über ein effektives und evaluiertes Berufsorientierungskonzept für Schüler*innen, die unter erschwerten Bedingungen den Übergang von der Schule in den Beruf bewältigen. Die Vermittlung in die Arbeitswelt erfolgt in enger Verzahnung mit der Agentur für Arbeit, der Jugendberufshilfe und weiteren außerschulischen Partnern. Damit Schüler*innen im Laufe ihrer Schulzeit entsprechende soziale und personale Kompetenzen erwerben, ist eine umfassende, flexible und auf den individuellen Förderbedarf abgestimmte Berufswegplanung unabdingbar.

Wesentlich für die Entwicklung realistischer beruflicher Perspektiven ist eine schrittweise Eingewöhnung in die Arbeitswelt. Bei der Wahl der berufsorientierenden Maßnahmen und aller Praktika wird auf eine möglichst genaue Passung zwischen den individuellen Kompetenzen der Schüler*innen und den Anforderungen des Betriebes/der Maßnahme geachtet, um nicht nur eine erfolgreiche, sondern auch wirksame Durchführung zu gewährleisten.

In regelmäßigen Beratungsgesprächen werden gemeinsam mit den Jugendlichen Ziele in den Blick genommen und verbindlich vereinbart. Intensive Betreuung und unmittelbare Rückmeldungen unterstützen die Jugendlichen bei der Umsetzung ihrer Ziele.



Die Berufsorientierung ist ein wichtiger Schwerpunkt der Schule in der Geisbach und beinhaltet zahlreiche außer- und innerschulische Maßnahmen. Mit Beginn der Jahrgangsstufe 7 nehmen die Schüler*innen an verschiedenen berufsvorbereitenden Maßnahmen teil. Ab der Jahrgangsstufe 8 werden im Rahmen der Landesinitiative „**Kein Abschluss ohne Anschluss**“ (KAoA) eine Vielzahl inner- und außerschulischer Maßnahmen umgesetzt.

Neben der Potenzialanalyse des Rhein-Sieg-Kreises, die speziell auf Jugendliche mit Unterstützungsbedarf ausgerichtet ist, sind Trainingseinheiten mit externen Maßnahmeträgern, die sich auf den Förderbedarf der Jugendlichen einstellen können, effektiv und im Berufsorientierungsprozess hilfreich und notwendig. In unterschiedlichen Settings (Kommunikationsseminar, Persönlichkeitstraining, Haus der Berufsvorbereitung) haben die Schüler*innen die Möglichkeit, sich in verschiedenen Bereichen zu erproben. Sie erhalten qualifizierte Rückmeldungen und damit wichtige Impulse für die weitere Entwicklung und Zielfindung.

Der Praxistag

Der Praxistag, ein besonderes schulisches Angebot, bietet den Schüler*innen die Möglichkeit im vertrauten Rahmen der Schule unterschiedliche Berufsfelder kennen zu lernen und unter fachlicher Anleitung (Handwerksmeister, Fachkraft, Sonderpädagoge) erste fachliche Kompetenzen zu erlangen. Darüber hinaus können die Jugendlichen persönliche und soziale Kompetenzen ausprobieren und weiterentwickeln.

Organisation des Praxistages

Schüler*innen der Jahrgangsstufe 8 und 9 nehmen am schulinternen Praxistag donnerstags teil. Weiterhin nehmen Jugendliche der Jahrgangsstufe 10 am Praxistag teil, die nicht an einem Langzeitpraktikum teilnehmen und intensive Unterstützung in der Berufsorientierung benötigen. In der Zeit von 8:00 Uhr bis 11:55 Uhr arbeiten die Jugendlichen in den von ihnen zu Beginn des Schuljahres ausgewählten Berufsfeldern:

- Holz
- Metall
- Service
- Hauswirtschaft
- Friseur
- IT-Service
- Metall
- Garten- und Landschaftsbau
- Fahrradwerkstatt
- Nähen

Die Räumlichkeiten sind mit Maschinen, Werkzeugen und Materialien ausgestattet, so dass die Schüler*innen betriebsähnliche Rahmenbedingungen im vertrauten Umfeld kennen lernen, sich jedoch auf wechselnde Personen (Ausbilder, Ausbilderinnen) einstellen müssen. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen den Vertretern aus der Arbeitswelt und den Lehrern der Schule entstehen Synergien, die sich nachhaltig auf die Weiterentwicklung der schulischen Angebote auswirken.

Lehrer*innen und Handwerksmeister*innen bekommen einen Einblick in die jeweils andere Profession. Auf der Basis von Akzeptanz und Verständnis für zum Teil unterschiedliche Anliegen und Anforderungen ist im Laufe der aktiven Zusammenarbeit ein effektives Förderprogramm entstanden, das schulische wie betriebliche Anliegen bei der Begleitung, Beratung und Vermittlung von Jugendlichen gleichermaßen berücksichtigt.

Abschlüsse

- Abschluss im Bildungsgang Lernen nach zehn Schulbesuchsjahren
- Erster Schulabschluss (Hauptschulabschluss nach Klasse 9)
- Erster erweiterter Schulabschluss (Hauptschulabschluss 10A nach erfolgreicher Teilnahme an der zentralen Abschlussprüfung ZAP)



CJG St. Ansgar Schule

Förderschule mit dem Schwerpunkt
emotionale und soziale Entwicklung



Siebengebirgsweg 25
53773 Hennef

Telefon: 02242 / 889952
Fax: 02242 / 889971

Schulleitung
Schulleiter: Sebastian Löwensen
Stellv. Schulleiterin: Nadine Rätz

Sekretariat
Claudia Schmitt

E-Mail: info@cjg-sta.de
Web: www.cjg-sta-schule.de

Schülerzahl und Klassen
Schülerzahl: 130
Klassenzahl: 12

Lehrerkollegium
28 Lehrer*innen

Schule und Leitbild

Die Schüler*innen werden mit ihren Stärken und Schwächen angenommen mit dem Ziel, ihnen durch Erziehung und Bildung eine optimale Entwicklung zu ermöglichen. Das bedeutet, sie mit Ausdauer und Beharrlichkeit zu begleiten. Ein weiteres Ziel ist es, das Verhalten der Jugendlichen zu verstehen und ihre Bedürfnisse zu erkennen.

Dafür ist eine stete Aufmerksamkeit notwendig. Zur Haltung des Lehrerteams gehört auch das Bewusstsein, Wenn-Dann-Schleifen zu vermeiden. Das bedeutet nicht automatisch strafend oder sanktionierend auf Fehlverhalten zu reagieren, sondern den Wunsch nach Kontakt und Aufmerksamkeit zu erkennen und zu beantworten.

Die schulische Arbeit basiert auf einer verlässlichen Beziehung zwischen Schüler*innen sowie Lehrer*innen. Hier bringen die Erwachsenen neben fachlichen Kompetenzen auch Verbindlichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, Belastbarkeit, Einfühlungsvermögen, Humor, Optimismus und Leitungskompetenzen ein.

Folgende elementare Ziele sind für unsere Arbeit gestaltungsleitend:

- Die Schüler*innen kommen wieder zur Schule.
- Sie kommen wieder gerne und regelmäßig zur Schule.
- Sie achten auf sich und sorgen wieder für sich.
- Sie finden in Regeln und Ritualen Halt, Ruhe und Orientierung.
- Sie sind wieder begeisterungsfähig und entwickeln Perspektiven.
- Sie werden wieder für sich und mit anderen aktiv, übernehmen dabei soziale Verantwortung und können miteinander lernen und arbeiten.

- Sie entdecken ihre Stärken, trauen sich wieder mehr zu.
- Sie werden selbstgewisser, sie wollen zurück zur „normalen Schule“, einen Abschluss, eine weiterführende berufsorientierte Maßnahme, eine Ausbildung.

Unterrichtszeiten / Verpflegung

Die CJG St. Ansgar Schule ist eine Ganztagschule. Angeboten wird ein Mittagessen, das jeweils von Schüler*innen einer Lerngruppe frisch zubereitet wird.

Förderung

Gefördert werden:

- Entwicklungs- und lernbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche ab Klasse 5 aus der Region des rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreises
- Schüler*innen, die aufgrund besonderer Probleme in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung, ihrer Selbststeuerung und ihres Erlebens am Bildungsgang einer anderen Schule in der Sekundarstufe I nicht teilnehmen können und intensiver Förderung bedürfen
- Kinder und Jugendliche, die in der Schule über- oder unterfordert sind, die aufgrund ihrer Persönlichkeits- und Sozialentwicklung wenig leisten und doch viel können

Die Schule bietet ein differenziertes System schulischer Förderung. Die Grundlage der schulischen Arbeit bildet einerseits die individuelle Förderplanung und andererseits die hierauf beruhende Unterrichtsorganisation. Unterrichtet wird in Lerngruppen statt Jahrgangsklassen, um den individuellen Bedürfnissen der Schüler*innen gerecht zu werden. Jede Lerngruppe hat ein besonderes Profil mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Das Schulgebäude verfügt über eine umfangreiche künstlerische Ausstattung und ein dem Schulprofil entsprechendes Raumprogramm.

Neben adäquaten Lerngruppenräumen gibt es zahlreiche Aktivräume:

- Werkstätten für Gestalterisches (zum Beispiel Holz- und Kunstwerkstatt, Fotolabor, Musikraum)
- Sportstätten: Turnhalle mit Abenteuersportausstattung, Fitnessraum, Tischtennisraum, Außensportanlage
- Erlebnispädagogische Station mit kompletter Ausstattung für Kanufahrten, Klettern, Bogenschießen, Schneewandern, Höhlenwandern und vieles mehr
- Schulküche
- PC-Raum
- Freizeit- und Entspannungsangebote: Spielraum, Ruheraum

Besondere Angebote

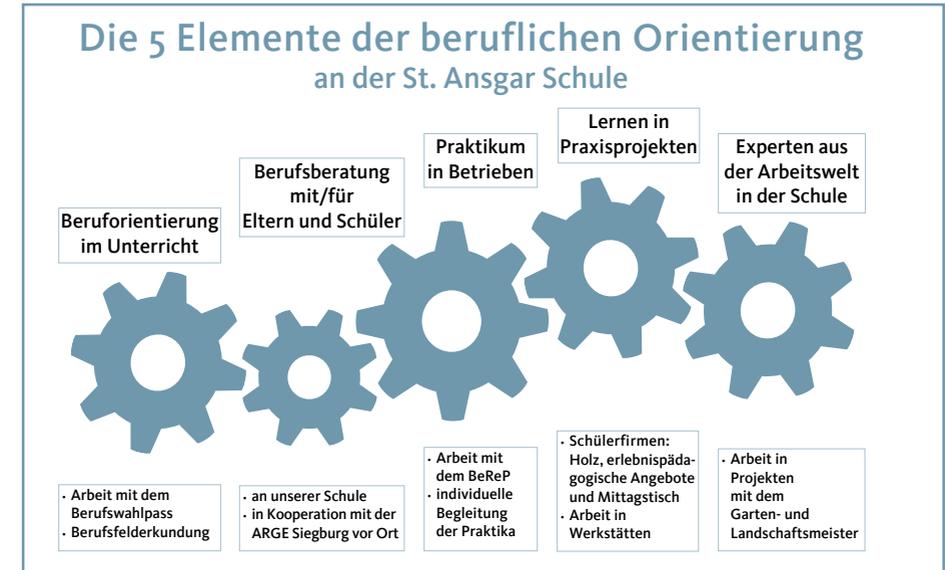
Die Werkstatt-Orientierungs-Gruppe (WOG) bietet allen Schülern*innen im 9. Schulbesuchsjahr frühzeitig handlungsbezogene berufliche Orientierung. Sie nutzt die praktischen Möglichkeiten der Werkstätten des Berufskollegs CJG St. Ansgar und leitet über in dessen Bildungsgänge.

In der Tagesgruppe Happerschoß kann in Verbindung mit der Jugendhilfe sehr intensiv mit den Schülern*innen gearbeitet werden. Hier werden die Kinder und Jugendlichen ganztägig von einem Team aus Erzieher*innen, Sozialpädagog*innen und Förderschullehrer*innen gefördert.

Über den üblichen schulischen Rahmen hinaus werden im teilstationären Angebot pickUp sozialpädagogische Hilfen mit (aufsuchender) Schule kombiniert. Dies geschieht in direkter sozialräumlicher Kooperation von Schule und Jugendhilfe. Ausgehend von der Kontaktaufnahme vor Ort (am Bahnhof, im Jugendpark, zu Hause...) über ein offenes Angebot in den Räumen von pickUp sollen Schüler*innen in niederschwellige Angebote, später in Standardangebote von Schule und Jugendhilfe geleitet werden.

Steigerung der Berufsfähigkeit

Die folgende Grafik zeigt fünf Elemente als Kernbereiche der beruflichen Orientierung der CJG St. Ansgar Schule:



Abschlüsse

In der Regel werden die Schüler*innen im Bildungsgang Hauptschule unterrichtet. In diesem können folgende Abschlüsse erreicht werden:

- Hauptschulabschluss (Klasse 9 wurde erfolgreich absolviert)
- Hauptschulabschluss nach Klasse 10 (Klasse 10A wurde erfolgreich absolviert, inkl. Zentraler Abschlussprüfung)
- Mittlerer Schulabschluss 10 (Klasse 10B wurde erfolgreich absolviert, inkl. Zentraler Abschlussprüfung)

Wenn Schüler*innen einen zusätzlichen sonderpädagogischen Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen haben, werden sie im Bildungsgang Lernen beschult. Hier können folgende Abschlüsse erworben werden:

- Abschluss des Bildungsgangs im Förderschwerpunkt Lernen (nach Klasse 10)
- Hauptschulabschluss (Klasse 10 wurde erfolgreich absolviert, in den Klassen 9 und 10 wurde am Unterricht im Fach Englisch teilgenommen)

Nützliche Informationen

Bildungsnetzwerk Hennef

Das Bildungsnetzwerk Hennef wurde im Juni 2011 mit der Unterzeichnung der Bildungsvereinbarung für den Übergang zwischen Grundschule und weiterführender Schule in Hennef durch die Leiter*innen aller Hennefer Grundschulen und aller Hennefer weiterführenden Schulen und der Stadt Hennef gegründet.

Ziel war es zunächst, den Übergang von der Grundschule zu den weiterführenden Schulen zu optimieren. Dazu mussten u.a. Arbeitsmethoden und Lehrpläne in den jeweiligen Schulformen ausgetauscht werden. Gegenseitige Hospitationen unterstützen den gemeinsamen Austausch und die Kooperation untereinander. Darüber hinaus wurden Kompetenzbögen für die Jahrgänge 3/4 und 5/6 erarbeitet und weiterentwickelt, um die Entwicklung jedes Kindes zu dokumentieren und möglichst passgenaue Förderungen und Forderungen zur Unterstützung anbieten zu können.

Die Kompetenzbögen werden an allen Schulen in Hennef verbindlich eingesetzt. Sie erfassen wesentliche relevante Kompetenzen, die ein Kind erlangt haben sollte und geben eine Einschätzung über ihre Ausprägung im Einzelnen. Die Kompetenzbögen bieten eine Grundlage für die Beratung in der Grundschule, bei der Anmeldung in der weiterführenden Schule und Informationen zum Anknüpfen für die weiterführende Schule. In der weiterführenden Schule wird der Kompetenzbogen 3/4 als Kompetenzbogen 5/6 weitergeführt, um die weitere Entwicklung des Kindes im Blick zu haben.

Der Wunsch aller Bildungsträger in Hennef, die Bildungschancen und Bildungsmöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen zu verbessern, ist von dem Leitgedanken der Chancengerechtigkeit und dem Bestreben geprägt, kein Kind und keinen Jugendlichen auf diesem Weg zurückzulassen. Dies gilt für die gesamte Bildungskette - von der Kindertageseinrichtung (Kita) über Schule in den Beruf oder Studium - in all seinen Facetten.

Daher war es folgerichtig, dass im Mai 2015 die Vertreter*innen aller Hennefer Kindertageseinrichtungen, deren Träger sowie alle Grundschulen gemeinsam mit der Stadt hierzu eine entsprechende Kooperationsvereinbarung unterzeichnet haben. Darin sind

die Mindeststandards für einen gelingenden Übergang von der Kita zur Grundschule festgelegt worden (zum Beispiel Schnuppertage, Tag der offenen Tür, Informationsaustausch).

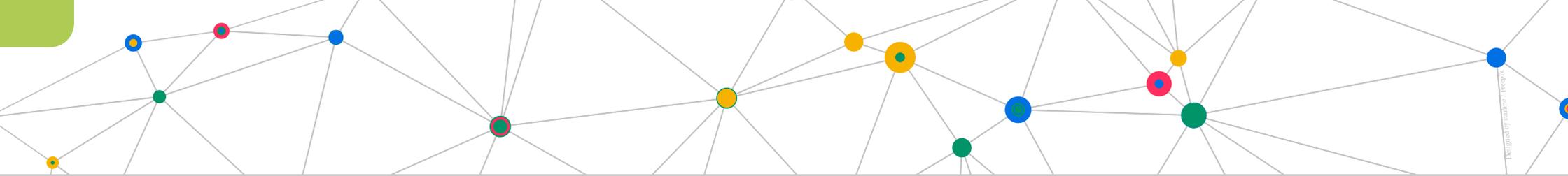
Da Bildungsprozesse nicht statisch sondern dynamisch verlaufen, wurde in 2017 die ursprüngliche Bildungsvereinbarung überarbeitet und den aktuellen Entwicklungen angepasst. So wurden nun eine Rahmenvereinbarung Bildungsnetzwerk und in Anlehnung an die Kooperationsvereinbarung der Kitas und Grundschulen eine Kooperationsvereinbarung zwischen den Schulen erarbeitet. Beide Vereinbarungen wurden am 29.05.2018 von allen Grund-, Förderschulen und weiterführenden Schulen sowie den Kitas in Hennef unterzeichnet.

Die Rahmenvereinbarung bildet dabei die Grundlage für bestehende und künftige Kooperationsvereinbarungen zwischen den Bildungseinrichtungen und -trägern, Kooperationsvereinbarungen konkretisieren die weitere Ausgestaltung der Zusammenarbeit.

So sind in der neu abgeschlossenen Kooperationsvereinbarung zwischen Grundschulen und weiterführenden Schulen beispielsweise als konkrete Ziele genannt: die Verbesserung der Qualität schulischer Arbeit und insbesondere des Unterrichts unter dem Leitgedanken der Inklusion, gemeinsame Fort- und Weiterbildungen für Lehrer*innen in den Bereichen Unterrichtsentwicklung, Inklusion und Schulentwicklungsmanagement sowie der Austausch von Arbeitsmethoden in den jeweiligen Schulformen.

Durch die Arbeit im Bildungsnetz ist zwischen den Bildungseinrichtungen ein enges Netzwerk entstanden, in dem ein regelmäßiger Austausch gepflegt wird, z.B. durch gegenseitige kollegiale Hospitationen. Die gemeinsam erstellten Informationsbroschüren bieten Erziehungsberechtigten und Bildungseinrichtungen eine Übersicht über alle Hennefer Schulen und ihre Profile.

Ansprechpartnerin
 Amt für Schule, Bildungskoordination und Sport
 Christina Balaban
 Zimmer 1.21, Rathausneubau; Telefon: 02242/888-445



Bildungs- und Teilhabepaket

Familien, die Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch, Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch, nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Wohngeld und/oder Kindergeldzuschlag erhalten, können eine finanzielle Unterstützung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket erhalten.

Konkret können folgende Leistungen beantragt werden:

- Insgesamt können derzeit 156 EUR pro Schuljahr für die Schulausstattung beantragt werden (104 Euro im August und 52 Euro im Februar).
- Die Kosten für die gemeinschaftliche Mittagsverpflegung können übernommen werden.
- Die Kosten für Klassenfahrten und Ausflüge können in voller Höhe übernommen werden.
- Die Kosten für eine von der Schule empfohlene, notwendige Lernförderung können übernommen werden.
- Für den Besuch eines Vereins, einer kulturellen Einrichtung oder zur Teilnahme an einer Ferienfreizeit können monatlich 15,00 Euro bezuschusst werden.
- Erstattung des gesetzlichen Eigenanteils zu den Schülerbeförderungskosten beim Vorliegen einer Freifahrtberechtigung.

Familien die Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch, nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Wohngeld und/oder Kindergeldzuschlag erhalten, wenden sich bitte an:

Amt für soziale Angelegenheiten
Sven Irlenborn
Zimmer E.12, Rathausneubau; Telefon: 02242/888-123

Weitere Informationen sowie die notwendigen Antragsunterlagen finden Sie auf der Internetseite der Stadt Hennef unter dem Stichwort Bildungs- und Teilhabepaket.

Die Bearbeitung der Anträge für Familien, die Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch beziehen, erfolgt durch das Jobcenter Rhein-Sieg.

Schulsozialarbeit

Seit dem Schuljahr 2012/2013 wurden an verschiedenen Hennefer Schulen sukzessive Schulsozialarbeiterstellen eingerichtet, deren Stelleninhaber*innen neben Einzel- und Gruppenangeboten für alle Kinder unter anderem auch Unterstützung bei der Beantragung von Mitteln aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) anbieten. Diese Stellen werden anteilig vom Land NRW finanziert. Die Anstellung erfolgt über den Verein „Betreute Schulen“ e.V. in Siegburg.

Zurzeit sind folgende Schulsozialarbeiter*innen an Hennefer Schulen tätig:

- Elaine Freyaldenhoven (Gesamtschule Hennef-West)
- Lukas Grundmann (GGs Gartenstraße)
- Christine Loggen (GGs Hanftal)
- Laura Kauert (Gesamtschule Hennef Meiersheide)
- Jana Richter (GGs Am Steimel)
- Laura Knipper (Schule in der Geisbach)

Seit dem Schuljahr 2017/2018 gibt es zwei weitere Schulsozialarbeiterinnen, die insbesondere Kinder und ihre Familien mit Migrationshintergrund unterstützen und schulübergreifend tätig sind.

- Thea Burken (Gesamtschule Hennef-West, städtisches Gymnasium Hennef)
- Kathrin Schmitz (GGs Gartenstraße , GGs Am Steimel)

Ansprechpartner bei Fragen zur Schulsozialarbeit:
Amt für Schule, Bildungskoordination und Sport
Christina Balaban
Zimmer 1.21, Rathausneubau; Telefon: 02242/888-445

Ansprechpartner bei Fragen zur Anstellung
Verein Betreute Schulen e. V., Schumannstraße 8, 53721 Siegburg
Heike Gertler, Telefon: 02241/8957-250

Informationen zum SchülerTicket

Die weiterführenden Schulen der Stadt Hennef bieten das SchülerTicket als Deutschlandticket des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS) an. Es ist zeitlich und räumlich in Deutschland einsetzbar (nur in Bussen, S- und Regionalbahnen).

Was kostet das SchülerTicket?

Für das SchülerTicket sind aktuell folgende Eigenanteile zu entrichten:

- Ohne Freifahrtberechtigung: 29 € monatlich (ab 01.08.2023)
- Mit Freifahrtberechtigung
 - Erstes freifahrtberechtigtes Kind der Familie: 14 € monatlich
 - Zweites freifahrtberechtigtes Kind der Familie: 7 € monatlich
 - Drittes / weiteres freifahrtberechtigtes Kind der Familie: kostenfrei

Volljährige freifahrtberechtigte Schüler*innen einer Familie zahlen grundsätzlich 14 Euro monatlich und bleiben bei der Staffelung der Eigenanteile unberücksichtigt.

Wann liegt eine Freifahrtberechtigung vor?

- Wenn der Schulweg (Fußweg) zur nächstgelegenen weiterführenden Schule der besuchten Schulform in der einfachen Entfernung bei Schüler*innen der Sekundarstufe I mehr als 3,5 Kilometer und bei Schüler*innen der Sekundarstufe II mehr als 5 Kilometer beträgt.

Hinweise:

- Es werden laut Schülerfahrtkostenverordnung hierbei nur Schulen in öffentlicher Trägerschaft berücksichtigt.
- Beim Besuch einer der beiden städtischen Gesamtschulen wird die Freifahrtberechtigung zur nächstgelegenen Schule überprüft (unabhängig vom tatsächlichen Besuch). Sollte demnach die Entfernung unter der entsprechenden Entfernung (3,5 km oder 5 km) liegen, wird keine Freifahrtberechtigung gewährt.



- Der Schulweg ist hierbei der kürzeste Fußweg zwischen der Wohnung der Schüler*innen und der nächstgelegenen weiterführenden Schule der besuchten Schulform.
- Wenn der Schulweg (Fußweg) nach objektiven Gegebenheiten besonders gefährlich oder nach den örtlichen Verhältnissen für Schüler*innen ungeeignet ist.
- Wenn die Schüler*in nicht nur vorübergehend aus gesundheitlichen Gründen oder wegen einer geistigen oder körperlichen Behinderung ein Verkehrsmittel benutzen muss. In diesem Fall ist der Nachweis durch Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses zu führen.

Entsprechende Vordrucke gibt es beim Amt für Schule, Bildungskoordination und Sport der Stadt Hennef.

Ansprechpartnerinnen bei Fragen zum DeutschlandTicket für Schüler*innen:

Gesamtschule Hennef Meiersheide und Städtisches Gymnasium Hennef

Amt für Schule, Bildungskoordination und Sport

Christina Balaban

Zimmer 1.21, Rathausneubau; Telefon: 02242/888-445

Gesamtschule Hennef-West

Amt für Schule, Bildungskoordination und Sport

Michaela Bungarten

Zimmer 1.56, Rathausneubau; Telefon: 02242/888-448

Schule in der Geisbach

Amt für Schule, Bildungskoordination und Sport

Michaela Bungarten

Zimmer 1.56, Rathausneubau; Telefon: 02242/888-448

RSVG Rhein-Sieg Verkehrsgesellschaft mbH

Steinstr. 31

53844 Troisdorf-Sieglar

post@rsvg.de

02241/499-0

Anmelde- und Aufnahmeverfahren



Anmeldezeitraum 29. Januar - 6. Februar 2024
(Alle 3 weiterführenden Schulen beginnen und enden zeitgleich)

Aufnahmekapazitäten Gesamtschule Hennef-West
max. 7 Züge/175 Plätze

Gesamtschule Hennef Meiersheide
max. 6 Züge/174 Plätze

Städtisches Gymnasium Hennef
max. 5 Züge/145 Plätze

Vorrang Hennefer und ihnen gleichgestellter Kinder

Bei einem Anmeldeüberhang werden Hennefer Kinder und Kinder aus Kommunen, die kein Gymnasium oder keine Gesamtschule in städtischer Trägerschaft haben, vorrangig aufgenommen.

Aufnahmeverfahren

(§ 1 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Sekundarstufe I – APO-S I)

Für das Aufnahmeverfahren ist ausschließlich die Schulleitung verantwortlich.

Aufnahmen können nur im Rahmen der Kapazitäten erfolgen.

Bei Anmeldeüberhängen berücksichtigt die Schulleitung den Vorrang der Hennefer und ihnen gleichgestellter Kinder und bestimmt darüber hinaus ein oder mehrere Aufnahmekriterien aus dem nachfolgenden Kriterienkatalog:

- Geschwisterkinder
- ausgewogenes Verhältnis von Mädchen und Jungen
- ausgewogenes Verhältnis von Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Muttersprache
- in Gesamtschulen und Sekundarschulen Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Leistungsfähigkeit (Leistungsheterogenität)
- Schulwege
- Besuch einer Schule in der Nähe der zuletzt besuchten Grundschule
- Losverfahren

Ausführlichere Informationen zu den einzelnen Schulen und Termine für die einzelnen „Tage der offenen Tür“ entnehmen Sie bitte den jeweiligen Homepages der Schulen:

- www.gesamtschule-hennef-west.de
- www.ge-hennef.de
- www.gymnasium-hennef.de

Unter www.hennef.de/schulen finden Sie diese Broschüre als PDF.



Wichtige Ansprechpartner & Adressen

Allgemeine Fragen Schulangelegenheiten

Amt für Schule, Bildungskoordination und Sport

Leiter Abteilung Schulen: Sandro Klenner
Zimmer 1.21, Rathausneubau; Telefon: 02242/888-447

Hilfe und Beratung bei Problemen in Schule oder Elternhaus

Amt für Kinder, Jugend und Familie
Amtsleiterin: Miriam Overath
Zimmer 17, Historisches Rathaus; Telefon: 02242/888-428

Kinderschutzbeauftragte: Irene Messmer,
Generationenhaus, Humperdinckstraße 26; Telefon: 02242/888-517

Bianca Wäbs für die Kindertageseinrichtungen
Zimmer 17, Historisches Rathaus; Telefon: 02242/888-439

Tagesbereitschaft: 02242/888-550

Gefährdungsmeldungsdienst: 02242/888-515

Familienberatungsstelle

Leiterin: Irene Messmer
Generationenhaus, Humperdinckstraße 26; Telefon: 02242/888-517

Schulaufsichtsbehörde

Für die Förderschule:
Schulamt für den Rhein-Sieg-Kreis,
Schulamtsdirektor: Lutz Killmann
Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg; Telefon: 02241/13-2760

Für das Gymnasium und die Gesamtschulen:
Bezirksregierung Köln
Zeughausstraße 2-10, 50667 Köln; Telefon: 0221/1470

Ansprechpartner bei Fragen zur Beschulung von Kindern mit besonderem Förderbedarf

Amt für Schule und Bildungskoordination des Rhein-Sieg Kreises,
Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg; Telefon: 02241/13-2762

